



# VZV

## Das Zwerghuhn-Journal 2023

# Power-Pellet Küken

## NEUES LEBEN - NEUES ZÜCHTERGLÜCK

**Power-Pellet Küken** ist in Zusammenarbeit mit führenden Geflügelzüchtern entwickelt worden und kann vom 1. Tag an nach dem Schlupf unter das tägliche Futter gemischt und verabreicht werden. Die hochwertigen Inhaltsstoffe unterstützen sofort das Wachstum, die Federbildung und beugen Mangelerscheinungen vor.

Probiotische Bakterien (*Bacillus Subtilis*) und enthaltene Nukleotide unterstützen die Küken bei häufig auftretenden Problemen (verklebtes Afterflaum, Kotbällchen an den Zehen). Durch die Gabe von Power-Pellet Küken werden Aufzuchtverluste minimiert!

800 g  
**34,50 €**

versandkostenfrei  
inkl. 7% MwSt

**NEU**

400 g  
**19,80 €**

zzgl. 4,95 € Versand  
inkl. 7% MwSt

**Softacid IV+E** STALLFIT DTS REHALIN PLUS

  
**TEEKONTOR**  
- Wir sind die Zukunft -  
- Naturprodukte auf höchstem Niveau -

J.B. Teekontor e.K. | Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen

Tel.: 02369-1724 | info@teekontor-naturprodukte.de | [www.teekontor-naturprodukte.de](http://www.teekontor-naturprodukte.de)



## Liebe Zwerghuhnfreundinnen und -freunde,

nach längeren coronabedingten Einschränkungen schaute der VZV im letzten Jahr optimistisch in die Zukunft. Nicht alles lässt sich immer direkt in Zahlen ausdrücken; die coronabedingte Krisenzeit hat vielen gezeigt, dass der VZV versucht, seinen Mitgliedsvereinen eine starke Stütze und gedankliche Heimat zu sein. Weiterhin fast unverändert ca. 8000 Mitglieder, aufgeteilt in die Sonderevereine und angeschlossenen örtlichen bzw. überregionalen Zwerghuhnvereine, bilden zusammen eine starke Gemeinschaft, die die gemeinsamen Werte des Verbandes teilt und sich gegenseitig nicht nur Halt, sondern auch wertvolle Impulse für unsere gemeinsame Freizeitgestaltung, aber auch für unsere gemeinsame Arbeit in den Vereinen gibt.

Und genau dieser Halt und die gegenseitige Unterstützung sind in der jetzigen Zeit wichtiger als je zuvor. Das Seuchengeschehen der Geflügelpest hat sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Ganzjährige Nachweise im Wildvogelbestand und neue Dimensionen im Umfang an Ausbrüchen in Geflügelhaltungen aller Größenordnungen, zeigen auf, dass die bisherige Bekämpfungsstrategie unter den momentanen Bedingungen nicht mehr als zielführend angesehen werden kann. Mittelfristig ist eine Impfung gegen die Aviäre Influenza sicher der zentrale Baustein, der aber erst umgesetzt werden kann, wenn geeignete Impfstoffe und eine entsprechende Impfstrategie verfügbar sind. In den ersten Nachbarländern werden inzwischen zumindest schon Geflügelbestände geimpft und einem Monitoring unterzogen. Wie bei nachweislich infizierten Beständen die – rechtlich vorhandene – Ausnahmemöglichkeit einer vollständigen Tötung des betroffenen Bestandes in Rassegeflügelzuchten realisierbar ist und welche Voraussetzungen hierfür zu schaffen sind, muss weiter diskutiert werden.

Vor dem Hintergrund dieser insgesamt angespannten Aviären Influenza-Seuchenlage und der erfolgten Ausbreitung der Aviären Influenza im Zusammenhang mit Geflügelschauen in 2022 sind im Hinblick auf die Durchführung von Geflügelschauen kurz-/mittelfristig zusätzliche veterinärbehördliche Auflagen zu erwarten. Hier möchten wir nochmals unsere enge Verbundenheit mit den betroffenen Züchterinnen und Züchtern ausdrücken: Zumindest innerhalb der Zwerghuhnzüchter gab und gibt es weiterhin eine sehr große Solidarität und Unterstützungsbereitschaft.

Entsprechend des variierenden Risikopotentials können diese zwischen regionalen und überregionalen Schauen unterschiedlich sein, auch aus der Erfahrung heraus entscheiden Veterinärbehörden unterschiedlich. Welche zusätzlichen Schutzmaßnahmen es konkret sein werden, ist aktuell nicht fixiert.

Möglich erscheinen z.B., dass für einen definierten Zeitraum vor der Schaubeteiligung keine Bestandsbewegung erfolgen darf oder dass eine Quarantäne der Schautiere bei Rückführung in den Bestand zu erfolgen hat oder dass die Freiheit von Aviärer Influenza des Bestandes durch einen Test zu bestätigen ist. Eine geforderte virologische Untersu-



chung kann damit Bestandteil der Veterinärbestimmungen zur Durchführung von Ausstellungen werden. Die Aussteller müssten ggf. diese virologische Untersuchung selbst veranlassen. Wie die eventuelle Beprobung praktikabel erfolgen soll, muss mit dem jeweiligen bestandsbetreuenden Tierarzt abgeklärt werden.

Es ist zu beachten, ob eine regionale Ausstellung mit Beteiligung einer z.B. überregionalen Sonderschau auch stattfinden kann. Jeder Ausstellungsleiter ist angehalten, sich mit seinem zuständigen Amtsveterinär rechtzeitig in Verbindung zu setzen und über Maßnahmen und vor allem Möglichkeiten zu sprechen, um die Aussteller entsprechend informieren zu können. Bei der Kontaktaufnahme zu den Veterinärbehörden stehen wir als Verband der Zwerghuhnzüchter-Vereine unterstützend zur Verfügung. Sprechen Sie uns an.

Die VZV-Bundestagung 2022 in Bondorf war ein Höhepunkt für die Delegierten und Gäste und somit natürlich auch für alle Mitglieder des VZV. Der Verein der Zwerghuhnzüchter, Sitz Stuttgart, hatte alle Zwerghuhnzüchterinnen und Zwerghuhnzüchter zu diesem Event eingeladen.

Ein ganz besonderer Dank erging natürlich an den Organisator der Veranstaltung, Gerhard Stähle, der Garant für ein abwechslungsreiches Wochenende gewesen ist.

Neben einem abwechslungsreichen Begleitprogramm wurde selbstverständlich auch fachspezifisch gearbeitet. Mit einer eindrucksvollen Zahl von Teilnehmern wurden am Samstagnachmittag in zwei Workshops die im Vorfeld angekündigten Themen diskutiert. Die Einzelheiten und Erkenntnisse daraus werden in unterschiedlicher Form an die breite Züchterschaft gebracht und nachhaltig betrachtet.

Nicht wenige unserer Mitgliedsvereine konnten in der Schausaison 2022 Ausstellungen durchführen. Unser größter Dank gilt denjenigen, die sich trotz aller Einschränkungen für die Projekte ihres Vereins eingesetzt und diese gegen alle AI-bedingten Herausforderungen zum Erfolg geführt haben -soweit dies die Behörden zugelassen hatten.

Leider fiel zum dritten Mal in Folge infolge unausweichlicher, kurzfristig erfolgter Absage die Deutsche Zwerghuhnschau den behördlichen Anordnungen zum Opfer. Für uns alle war dies wieder ein extremer Einschnitt in unser Verbands- und Vereinsleben - nun wird es auch in 2023 keine Deutsche Zwerghuhnschau geben:

**Die Deutsche Junggeflügelschau mit angeschlossenen Fachverbandschauen des VHGW und VZV findet 2023 nicht statt.**

Diese Nachricht hat uns alle getroffen!



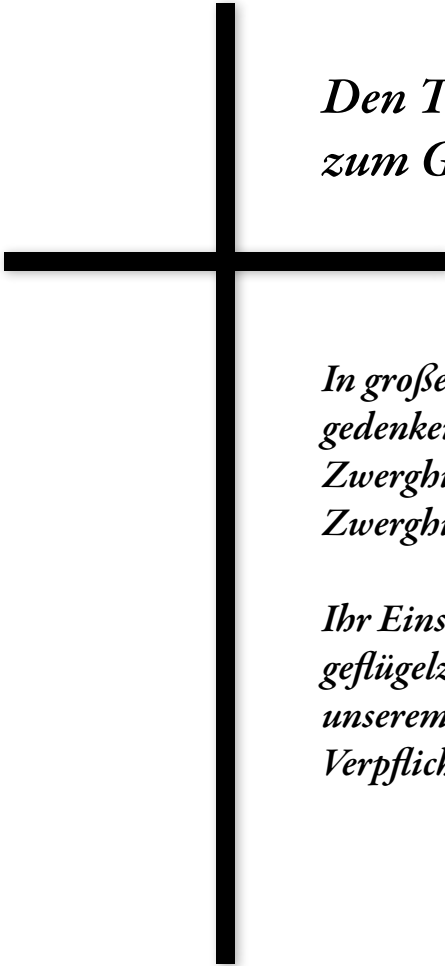
Weil die Ungewissheit einer eventuellen kurzfristigen Absage den Züchterinnen und Züchtern allerdings wiederum enorme Schwierigkeiten bereiten würde, haben sich VHGW und VZV gemeinsam mit dem Arbeitskreis Schauenlandschaft darauf verständigt, für das Jahr 2023 beide Fachverbandsschauen nicht durchzuführen. Unsere Züchterinnen und Züchtern sollten selbstständig entscheiden, die verbliebenen zwei Bundesschauen Leipzig und Erfurt, auch ohne die Fachverbandsschauen des VHGW und VZV, zu unterstützen. Aufgrund der hohen Vakanz für die Durchführung von Bundesschauen in diesem Jahr, wird eine Neuverteilung der VHGW- und VZV-Schau auf andere Schaustandorte nicht als zielführend betrachtet. Dieser Schritt ist schmerzhaft, allerdings ein Resultat der Verantwortung gegenüber unseren Züchterinnen und Züchtern, und vor allem gegenüber unseren anvertrauten Tieren. Der Schutz unserer Tierbestände liegt über allem.

Nun richten sich unsere Planungen vorerst auf die gemeinsame Bundestagung des VZV und VHGW vom 07. -09. Juli 2023 am Geburtsort der deutschen Rassegeflügelzucht in Görlitz. Diese erstmalige Konstellation einer gemeinsamen Tagung birgt natürlich für alle Seiten sehr gute Bedingungen. Sondervereine, welche die jeweilige Groß- und Zwergrasse betreuen, können so an einem Wochenende an beiden Fachverbandstagungen teilnehmen, dies spart Zeit und vor allem auch Geld. Die Planungen zeigen auf, dass für alle Beteiligten ein sehr informatives Wochenende anstehen wird.

Liebe Züchterfreundinnen und Züchterfreunde, es gibt weiterhin große Herausforderungen für die Verbands- und Vereinsverantwortlichen, aber natürlich auch größte Herausforderungen für unsere Züchterschaft: Kostensteigerungen und die AI in Summe erschweren uns die Ausübung unseres Hobbys, machen es uns aber auch nicht unmöglich, es weiter zu betreiben. Festhalten müssen wir an der Freude, die uns unsere Freizeitbeschäftigung mit den Tieren und deren Züchtern, bringt. Ein Aufhören in der Zucht bedeutet auch, dass einem die Freude bei der täglichen Versorgung rassiger und vitaler Zwerghühner verwehrt bleibt. Ebenso die kameradschaftliche Fachsimpelei in oft jahrzehntelang gewachsenen Züchterfreundschaften. In schweren Zeiten müssen wir uns auch an diese Freuden und dem zentralen Antrieb, warum wir Rassegeflügel züchten, noch bewusster erfreuen.

Euer VZV-Vorstandsteam

*Ulrich Freiberger, Norbert Wies, Thomas Läufer, Danny Richter, Dr. Ruben Schreiter, Thomas Müller, Kai Beinke, Meinolf Mertensotto und Karl Stratmann*



*Den Toten  
zum Gedenken*

*In großer Dankbarkeit  
gedenken wir aller verstorbenen  
Zwerghühnerzüchterinnen und  
Zwerghühnerzüchter.*

*Ihr Einsatz für die Rasse-  
geflügelzucht und Ihre Treue zu  
unserem Verband bleibt für uns  
Verpflichtung und Vorbild.*



## Inhaltsverzeichnis

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 26. Juni 2022 Bondorf.....	06–14
Rassezucht und Hobbyhaltung in einem Verein Workshop auf der VZV-Tagung 2022 in Bondorf.....	15–17
Zwerg-Barnevelder – Rasse des Jahres im BDRG SV feiert dazu 100jähriges Bestehen .....	18–27
Angebot und Nachfrage beim Rassegeflügel Wie verantwortlich handeln die Akteure? Workshop auf der VZV-Tagung 2022 in Bondorf.....	28–38
Autosomales Rot - Ein Bericht von Udo Ahrens .....	39–43
Aviäre Influenza: Herausforderungen auf dem Weg zur Impfung .....	44–53
Unterschied zwischen deutschen und amerikanischen Zwerg-Wyandotten .....	54 – 58
Absage der Deutschen Zwerghuhnschau 2023 in Hannover.....	60 – 61
Mitgliederverzeichnis im VZV .....	62–72
Wir begrüßen die neuen Vorsitzenden/Obleute unserer Mitgliedsvereine ...	73–74
Spenden Deutsche Kinderkrebsstiftung 2022/2023 .....	75
Einladung zur 1. Gemeinsamen VZV & VHGW-Bundestagung 2023 .....	76–77
Tagesordnung der JHV 2023 in Görlitz .....	78
Der Vorstand .....	80

**“Rassegeflügelzucht –  
Lebensqualität für Mensch und Tier”**



## Protokoll der Jahreshauptversammlung am 26. Juni 2022 Bondorf

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 26. Juni 2022 Bondorf

Die 45. VZV- Bundestagung des VZV fand 2022 in Bondorf statt. Die Zuchtfreunde des Süddeutschen Zwerghühnzüchter Clubs richteten unter der Leitung von Organisator Gerhard Stähle eine rund um gelungene und bis ins letzte Detail durchplante VZV Tagung aus.

Die JHV fand am Sonntag, den 26.06.2022 um 9.30 Uhr im Schützenhaus Bondorf, Schelmengrube, 71149 Bondorf statt. Insgesamt haben über 50 Delegierte der SV, Ehrengäste und Freunde der Zwerghühnzucht an der JHV teilgenommen.

### **TOP 1: Begrüßung der Delegierten und Gäste – Grußworte der Gäste – Totenehrung**

Der 1. Vorsitzende Ulrich Freiberger begrüßte alle Teilnehmer/-innen der diesjährigen VZV-Bundesversammlung und hieß sie herzlichst in Bondorf willkommen. Ein ganz besonderer Dank ging an den Organisator der Veranstaltung, Gerhard Stähle, welcher das Wochenende mit dem Team vom Süddeutschen Zwerghühnzüchter Club perfekt organisierte. Als Ehrengast hieß der Vorsitzende besonders den stellvertretenden Bürgermeister von Bondorf Herrn Dr. Ikker herzlich willkommen. Aus den Organisationen begrüßte er den 1. Vizepräsidenten des BDRG Wolfram John, den Ehrenvorsitzenden des VZV Karl Stratmann, die Bundeszuchtbuchleiterin Michaela Huber, den Landesverbandsvorsitzenden Württemberg-Hohenzollern Hansjörg Opalla, den PV Vorsitzenden Württemberg-Hohenzollern Wilhelm Bauer, den VHGW Vorsitzenden Ulrich Krüger, den 2. Vorsitzenden des VDT Reinhard Nawrotzky das Vorstandsmitglied des VZI Gerhard Stähle und die Vertreter der Bundeschau in Hannover (Fritz-Helmut Mues und Andreas König).

Der Vorsitzende erinnerte, stellvertretend für alle im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder, an die bedeutenden Züchter Dieter Aschenbach, Georg Aselmann, Helmut Cordes, Klaus Fugmann, Dieter Eilert, Rudi Ehrhardt, Philipp Koch, Fred Sandmann, Horst Schmidt und Heinz Thiel.

### **TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung war allen angeschlossenen Vereinen des VZV satzungsgemäß zugegangen. Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

### **TOP 3: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Alle Delegierten der Mitgliedsvereine hatten sich vor Beginn der Versammlung in die Anwesenheitsliste eingetragen. Der 2. Vorsitzende Norbert Wies teilte mit, dass von den 92 Mitgliedsvereinen 42 SV mit ihren stimmberechtigten Vertretern anwesend waren, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.





#### **TOP 4: Ehrung verdienter Züchter, Auszeichnung von Sondervereinen**

Geehrt und zu Meistern der Deutschen Zwerghuhnzucht ernannt wurden Wolfgang Dannenfelser vom Bantam Klub und Josef Rüsenberg vom SV der Phönix, Zwerg-Phönix und Onagadori anlässlich der Frühjahrsschau der Phönix, Langkräher und Ohiki.

Der Tauben- und Zwerghuhnzüchter-Verein 1955 Stauferland erhielt für die vorbildliche Gestaltung des Rundschreibens den Förderpreis des VZV.

Wolfram John übergab den Goldenen Siegerring auf Zwerg-Plymouth Rocks silberfarbig-gebändert an die ZGM Jörg und Danny Richter.

#### **TOP 5: Genehmigung der Niederschrift der JHV 2019 (veröffentlicht im VZV Journal 2020)**

Die Niederschrift der letzten JHV 2019 in Legden wurde in den Fachorganen, im Internet und im VZV-Journal veröffentlicht. Auf eine Verlesung wurde verzichtet. Es gab keine Änderungswünsche oder Einwände und das Protokoll wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

#### **TOP 6: Jahresberichte (auszugsweise)**

##### **6.1 Erster Vorsitzender**

Auszüge aus dem Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Ulrich Freiburger im Wortlaut: Liebe Zwerghuhnfreundinnen und -freunde, nach 2 Jahren coronabedingter Einschränkungen schaut der VZV optimistisch in die Zukunft. Nicht alles lässt sich immer direkt in Zahlen ausdrücken; die Krisenzeit hat vielen gezeigt, dass der VZV seinen Mitgliedsvereinen eine starke Stütze und gedankliche Heimat ist. Weiterhin fast unverändert ca. 8.000 Mitglieder, aufgeteilt in die Sondervereine und angeschlossenen örtlichen bzw. überregionalen Zwerghuhnvereine, bilden zusammen eine starke Gemeinschaft, die die gemeinsamen Werte des Verbandes teilt und sich gegenseitig nicht nur Halt, sondern auch wertvolle Impulse für unsere gemeinsame Freizeitgestaltung, aber auch für unsere gemeinsame Arbeit in den Vereinen gibt.

Nicht wenige Sonder- und Ortsvereine haben im letzten Jahr aktiv den durch pandemiebedingte Restriktionen ausgelösten Trend zur Digitalisierung genutzt und können sich im Vergleich zu anderen nun als Trendsetter sehen. Eine Reihe von virtuellen Formaten hat es den Vereinen zumindest ermöglicht, die organisatorischen Dinge aufrecht zu erhalten und sich für die Zukunft aufzustellen. Sehen wir doch gemeinsam dies als smarte Alternative oder Ergänzung von -für jeden unserer Vereine- Präsenzveranstaltungen an. Natürlich kann diese Alternative nur für die genannten organisatorischen Dinge gelten, nicht aber für unsere Ausstellungen mit dem so wichtigen Qualitätsvergleich.



Einige unserer Mitgliedsvereine konnten zum Glück noch Tagungen und Ausstellungen durchführen. Unser größter Dank gilt denjenigen, die sich während der Coronazeit trotz aller Einschränkungen intensiv für die Projekte ihres Vereins eingesetzt und diese gegen alle pandemie- und AI-bedingten Widerstände zum Erfolg geführt haben - soweit dies der Gesetzgeber zugelassen hatte.

Leider fielen zum zweiten Mal in Folge die VZV-Bundestagung in Bondorf und unsere gemeinsame Deutsche Zwerghuhnschau der Pandemie, aber auch dem Damoklesschwert „Vogelgrippe“, zum Opfer. Für uns alle waren dies wieder extreme Einschnitte in unser Verbands- und Vereinsleben.

Der VZV sieht sich unmissverständlich als Dienstleister für seine Mitgliedsvereine und Mitglieder, also für Euch, meine lieben Züchterfreundinnen und -freunde, an. Letztendlich hat uns unser wunderbares Hobby sicherlich immer wieder mit positiven Eindrücken „oben“ gehalten. Bei einem Teil unserer Mitglieder ist allerdings sicherlich die Motivation angeknackst, hier müssen wir gemeinsam einen Weg finden, uns alle wieder gegenseitig zu motivieren. Schwierige Zeiten erfordern ein gesundes Maß an unkonventionellen und unkomplizierten Entscheidungen, es gibt weiterhin viel zu tun, um den Verband fit für die nächsten Jahre zu machen.

Was haben wir im laufenden Jahr vor?

Wir werden:

- alles daran setzen physische Zusammenkünfte im Rahmen der Regelungen wieder möglich zu machen und zu unterstützen;
- den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Züchterschaft fördern und fördern;
- den Auftrag zur Bewahrung der biologischen Vielfalt weiterhin erfüllen und verteidigen;
- weiterhin unsere zu betreuenden Zwerghuhnrassen fördern;
- die Forschung im Rassegeflügelbereich unterstützen;
- mit den zuständigen Gremien bezüglich einer Impfung gegen AI und einer praktikablen Umsetzung in den Rassegeflügelbeständen ins Gespräch gehen;
- unseren Dachverband BDRG intensiv dabei unterstützen, wenn dieser mit der Politik bezüglich zukünftiger Zusammenarbeit zusammentrifft;
- weiterhin sehr intensiv mit unserem Bruderverband VHGW zusammenarbeiten und weitere Synergien suchen.

Wir hoffen sehr, dass der positive Spirit, der uns als Vorstandsteam durch die Coronakrise getragen hat, in naher Zukunft überschwappt und -im positiven Sinne- viral ist.

Denn unser Denken und Handeln, welches unseren Verband prägt, bedeutet, dass das Verbandsleben nicht vom Vorstand, sondern von uns allen gestaltet wird. Dies sehen wir als klare Bekenntnis und als Maßstab für weiteres Handeln.

Wir möchten euch daher hiermit sehr gerne motivieren, den Coronagedanken ab-



zuschütteln und euch einzubringen. Euer Beitrag -in welcher Form auch immer- hilft, das Verbands- und Vereinsleben vielfältig, spannend und inspirierend zu gestalten. Im Zweifel gilt: Wer anderen hilft, hilft damit auch sich selbst.

Nicht zu vergessen unsere diesjährige „Deutsche Zwerghuhnschau“ in Hannover vom 17. bis 18. Dezember, auch hierzu ergeht schon heute unsere herzlichste Einladung.

Im weiteren Sinne „Gut Zucht“ und bleibt gesund.

## 6.2 Zweiter Vorsitzender - Mitgliederbetreuung

Norbert Wies berichtete über die aktuellen Mitgliederzahlen und stellte einen Vergleich der vergangenen Jahre an. Die Mitgliederstärke 2022 liegt bei 7931. Ggü. dem Vorjahr ist der Bestand um 108 Mitglieder zurückgegangen. Der Trend des Mitgliederschwundes ist damit weiter rückläufig, hält sich mit insgesamt 1,34% in Grenzen. Im Bereich der Jugendlichen ist der Trend gegenüber dem letzten Jahr mit 4,56% weiter rückläufig. N. Wies bedankte sich bei den SV für die Übermittlung der Jahresmeldungen.

N. Wies begrüßte die neuen Vorsitzenden der Sonder- und Zwerghuhnzüchtervereine Norbert Hallen (Dt. Zwerghühner), Frank Iden (Dt. Zwerg- Reichshühner), Edgar Meder (Orloff und Zwerg- Orloff), Mathäus Bauernfeind (Augsburger und Zwerg- Augsburg), Christian Terhaar (weiße Dt. Zwerg- Wyandotten), Michael Pott (birkenfarbige und schwarzcolumbia Dt. Zwerg- Wyandotten), Dirk Bellwinkel (Antwerpener Bartzwerge), Christian Harink (Sebright), Wolfgang van der Linde (Welsumer und Zwerg- Welsumer), Klaus Burkhardt (Zwerg- Hamburger), Thomas Mittag (Langschan), Heinz-Hermann Huhs (Chabo) und Janna Rosin (Phönix, Zwerg- Phönix und Onagadori).

## 6.3 Beisitzer BZA- Angelegenheiten

Ruben Schreiter berichtete als Beisitzer für BZA-Angelegenheiten über die aktuellen Themen aus dem BZA. Kernpunkte in seinem Bericht waren:

- Tierzahlmeldungen Zwerghühner und Aufteilung in die verschiedenen Rassegruppen auf den Zwerghuhnschauen
- Neuanerkennungen ab 2020:
  - Chabo schokoladenbraun
  - Sebright, zitron- schwarzgesäumt
  - Ükkeler Bartzwerge, silber- wachtelfarbig
  - Zwerg-Brahma, blau
  - Zwerg-Araucana, blau-wildfarbig
- Neuzüchtungen: durch ausgefallenen Bundesschauen 2021 und 2022 wurden keine neuen Rassen bzw. Farbenschläge anerkannt.
- Überblick über diverse Standardänderungen von 2019-2022



- Körpergewicht mit Vorstellung des BZA Monitorings der Gewichte bis 2025
- besonders zu berücksichtigende Merkmale bei Zwerghühnern (Spaltbrust, Standhöhe, Schenkellänge, Fersenwinkelung, Schwingendeformation)
- Tierschutzrelevante Merkmale (Kammausprägung der Chabo und Sichtfreiheit Vollhaubenhühner)

#### **6.4 Beisitzer Kommunikation, Recht und Tierschutz**

Als Beisitzer Kommunikation, Recht und Tierschutz blickte Thomas Müller auf die vergangenen Jahre, die durch die fehlenden Veranstaltungen themenarm waren, zurück. Kernpunkte seines Berichtes waren der aktuelle Stand zur Verfassungsklage im Baurecht hinsichtlich Hühner- und Hähnehaltung in Wohngebieten, welche vom Verfassungsgericht nicht angenommen wurde. Ebenso waren Tierhaltebedingungen auf Verbands- und privatrechtlicher Ebene, Tierschutzfragestellungen (überwachsene Kämmen, Hauben bei Vollhaubenhühnern), von der Tierrechtsorganisation PETA als Qualzuchten kritisierte Merkmale, Hauptthemenpunkte. Thomas Müller stellt gegenüber der Tierrechtsorganisation PETA die Strafanzeige auf Volksverhetzung. Hintergrund ist eine Veröffentlichung eines Beitrages der PETA indem die Rassegeflügelzucht als Rassenwahn bezeichnet wird.

#### **6.5 Kassierer - Kassenbericht**

Der Kassierer Thomas Läufer stellte den Kassenbericht der Geschäftsjahre 2019, 2020 und 2021 vor. So konnte er von einer weiterhin positiven Kassenlage mit einem coronabedingten Zuwachs von 18.775,88 € berichten. Davon werden 10.060,25 € als Ausgaben (VZV Journal, Spende Kinderkrebsstiftung, Ringgeldrückzahlung 2021) im Geschäftsjahr 2022 berechnet. Hinsichtlich der Beitragszahlungen bat er die Kassierer die SV die Beiträge rechtzeitig und selbstständig zu überweisen, sowie die SF Nummer anzugeben.

#### **TOP 7: Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes**

Die Kasse wurde von Umberto Pericolini und Friedrich-Dieter Thiele geprüft. Umberto Pericolini bescheinigt dem Kassierer Thomas Läufer eine vorbildliche Kassenführung. Alle Einnahme- und Ausgabebelege waren in der Buchführung vorhanden und nachvollziehbar. Es konnten keine Fehler festgestellt werden. Er dankte dem Kassierer und den Gesamtvorstand für die sehr gute Arbeit in abgelaufenen Geschäftsjahren. Gleichzeitig beantragte Zfr. Pericolini die Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes. Die Entlastung erfolgte einstimmig.



## **TOP 8: Haushaltsvoranschlag und Beitragsfestsetzung**

Kassierer Th. Läufer stellte einen ausgeglichenen Haushaltsvoranschlag für das Geschäftsjahr 2022/23 vor, der von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert bei 75 Cent pro Mitglied.

## **TOP 9: Kurzberichte der 2 Workshops vom Vortag**

Thomas Müller berichtete von den Workshopthemen „Rassezucht und Hobbyhaltung in einem Verein – einander besser verstehen und gemeinsame Ziele erreichen“ (Moderator Thomas Müller) und „Angebot und Nachfrage beim Rassegeflügel: Wie verantwortungsvoll handeln die Akteure?“ (Moderator: Thomas Meise) vom Samstag. Ein detaillierter Bericht über die Inhalte wird von Thomas Müller in den Fachorganen veröffentlicht.

## **TOP 10: Bericht der BDRG Bundestagung 2022 in Görlitz**

Wolfram John überbrachte in seinen Grußworten die besten Grüße des BDRG und informierte kurz zur Bundesversammlung. Er steht für weitere Fragestellungen zur Verfügung.

## **TOP 11: Wahlen zum Vorstand**

### **11.1 Besitzer Medien und Marketing**

Simon Bultmann tritt aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl an. Die Aufgaben Medien und Marketing werden im Vorstand aufgeteilt. Als neuen Beisitzer für die Aufgaben rund um die Dt. Meisterschaft und Sonderpräsentation wurde vom Vorstand Kai Beinke vorgeschlagen. Kai Beinke konnte aufgrund eines Einsatzes der Bundeswehr nicht an der Tagung teilnehmen. Kai Beinke wurde für 2 Jahre einstimmig gewählt.

### **11.2 Beisitzer Internet und Jugendbetreuung (z. Zt. Meinolf Mertensotto)**

Auf Vorschlag des VZV-Vorstands wird die Wiederwahl von Meinolf Mertensotto zum Beisitzer Internet und Jugendbetreuung beantragt. Gegenvorschläge gingen nicht ein, sodass Meinolf Mertensotto einstimmig für 3 Jahre wiedergewählt wurde.

### **11.3 1. Vorsitzender**

Karl Startmann schlug der Versammlung die Wiederwahl von Ulrich Freiberger vor. Die Wahl erfolgte einstimmig für 4 Jahre. Ulrich Freiberger nahm die Wahl dankend an.

### **11.4 Beisitzer für BZA- Angelegenheiten**

Ulrich Freiberger schlug der Versammlung die Wiederwahl von Dr. Ruben Schreiter



vor. Die Wahl erfolgte einstimmig für 4 Jahre. Dr. Ruben Schreiter nahm die Wahl dankend an.

### **11.5 2. Vorsitzender (für 5 Jahre)**

Ulrich Freiberger schlug der Versammlung die Wiederwahl von Norbert Wies vor. Die Wahl erfolgte einstimmig für 5 Jahre. Norbert Wies nahm die Wahl dankend an.

### **11.6 Kassenprüfer**

Als weiterer Kassenprüfer wurde Friedrich-Dieter Thiele einstimmig gewählt.

## **TOP 12: Anträge (Beschlussfassung über eingegangene Anträge und evtl. über Ergebnisse der Workshops vom Vortag)**

Der SV der Vorwerkhühner und Zw.-Vorwerkhühner stellte den Antrag auf Ausführung der Durchführung des Großen Preis der Zwerghuhnzucht zur Dt. Zwerghuhnschau 2024 in Erfurt. Der Große Preis der Zwerghuhnzucht konnte pandemiebedingt 2020 nicht durchgeführt werden. Dem wurde einstimmig zugestimmt.

Der SV der Mechelner und Zwerg-Mechelner stellten den Antrag zur Aufnahme in den VZV. Die Aufnahme erfolgte einstimmig.

Der Antrag des SV der Dt. Langschanzüchter maximal 70 Tiere in Bewertungsaufträgen zu Siegerring Wettbewerben zu bewerten, wurde nicht abgestimmt. Wolfram John dient als Koordinator der BDRG Wettbewerbe und wird die Einteilung der Bewertungsaufträge zu Siegerring Wettbewerben überwachen.

Der 2019 gestellte Antrag des SV der Langschanzüchter auf eine maximale Tieranzahl von 70 Tieren im Bewertungsauftrag in Siegerring Wettbewerben wurde der Gesamtvorstandssitzung des BDRG vorgestellt und anschließend zurückgezogen. Hintergrund ist, dass bei kleineren Meldezahlen in Siegerring Wettbewerben von z.B. 90 Tieren, auch diese Regel auferlegt würde. Es gibt einen zentralen Koordinator im BDRG Präsidium, der die Verbindung mit den Sondervereinen aufnimmt in diese Themenpunkte bespricht.

Uli Freiberger berichtete über einen offenen Brief von Seiten des VZV zum BDRG Präsidium mit verschiedenen Fragestellungen zu den Themen coronabedingte Absagen von Veranstaltungen und Vogelgrippe.

## **TOP 13: Vorschau VZV- Veranstaltungen**

### **13.1 94. Dt. Zwerghuhnschau 2022 in Hannover**

Martin König überbrachte die Grüße des GZV Hannover, stellte die geplanten Präsentationen auf der Dt. Junggeflügelschau vor und lädt alle Züchterinnen und Züchter herzlich nach Hannover ein.



### **13.2 46. VZV- Bundestagung vom 07. – 09.07.2023 in Görlitz gemeinsam mit dem VHGW**

Uli Freiburger informierte über die gemeinsame Bundestagung mit dem VHGW vom 07. -09.07.2023 in Görlitz. Ablauf und Tagesordnungen folgen in weiteren Veröffentlichungen.

### **13.3 94. Dt. Zwerghuhnschau 2022 in Hannover**

Die 94. Deutsche Zwerghuhnschau findet vom 17.-18.12. 2022 in Hannover statt.

### **TOP 14: Veranstaltung ab 2022**

Folgende Veranstaltungen sind ab 2022 vorgesehen:

- a) VZV Bundestagungen
  - 2023: 46. VZV- Tagung Görlitz- gemeinsame Tagung mit dem VHGW
  - 2024: 47. VZV-Tagung Rheine – SV Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner
- b) Deutsche Zwerghuhnschauen
  - 17.-18.12. 2022 94. Dt. Zwerghuhnschau in Hannover
  - 16.-17.12. 2023 95. Dt. Zwerghuhnschau in Hannover
- c) Großer Preis der Zwerghuhnzucht
  - 2022 Deutsche Zwerg-Wyandotten braungebändert, goldhalsig, silberhalsig und blau- silberhalsig, Deutsche Zwerghühner
  - 2023 Deutsche Zwerg-Wyandotten weiß
  - 2024 Zwerg-Vorwerkhühner
- d) Stammschauen auf Nationalen
  - 2022: Zwerg Sumatra und Zwerg Yokohama
- e) Rasse des Jahres im BDRG
  - 2023 Zwerg Barnevelder
- f) Jugendförderpreise anlässlich der Bundesjugendschauen:
  - 2022 Sebright, Zwerg-Welsumer, Dt. Zwerg-Reichshühner
  - 2023 Federfüßige Zwerghühner, Zwerg-Sumatra/ Zwerg-Yokohama, Dt. Zwerg-Wyandotten gesäumt
  - 2024 Bantam, Zwerg-Dresdner, Zwerg- Holländer Haubenhühner
  - 2025 Zwerg-Araucana, Zwerg-Italiener, Javanische Legewachteln



### **TOP 15: Zielsetzung**

Der Vorsitzende Ulrich Freiberger gibt neben den noch teilweise laufenden Schwerpunkten aus dem vergangenen Jahr neue Zielsetzungen aus:

- Physische Zusammenkünfte im Rahmen der geltenden Corona Regeln unterstützen
- gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Züchterschaft fordern und fördern
- Auftrag zur Bewahrung der genetischen Vielfalt wahren und verteidigen
- Unterstützung der Forschung im Rassegeflügelbereich
- Gespräch mit zuständigen Gremien in Bezug auf Impfung AI

### **TOP 16: Verschiedenes**

Themenpunkte unter dem Punkt verschiedenes waren die Vorstellung der Versteigerungsstämme anlässlich der Zwerghuhnschau in Hannover, der Dank des gesamten VZV Vorstandsteams zur derzeitigen Spendensumme von 5.430 € für die Kinderkrebsstiftung. Ebenso folgte eine Wortmeldung von Zuchtfreund Manfred Müller, SV Barnevelder und Zwerg-Barnevelder, zum Thema Körpergewicht bei Rassegeflügel und bat den VZV um Unterstützung und Begleitung bei dieser Thematik. Uli Freiberger bedankte sich bei der Wortmeldung und gab einen aktuellen Status zur Thematik und sicherte die Unterstützung des VZV und BZA zu.

Um 13:15 Uhr sprach unser Ehrenvorsitzender Karl Stratmann das Schlusswort und wünschte allen Delegierten eine erfolgreiche Aufzucht- bzw. Ausstellungssaison und einen guten Nachhauseweg.

*gez. 1. Vorsitzender  
Ulrich Freiberger*

*gez. 1. Schriftführer  
Danny Richter*





## Workshop auf der VZV-Tagung 2022 in Bondorf

### Rassezucht und Hobbyhaltung in einem Verein - einander besser verstehen und gemeinsame Ziele erreichen

Nachdem zwei Jahre lang keine VZV Bundestagung pandemiebedingt stattfinden konnte, trafen sich am Wochenende vom 24. bis 26. Juni 2022 Vorsitzende und Delegierte, sowie weitere Mitglieder des BDRG endlich wieder persönlich. Wie seit vielen Jahren hat der Vorstand des VZV wieder zwei Workshops organisiert, in denen über Themen gesprochen wurde, die die Züchterinnen und Züchter betreffen. Der Verfasser durfte in großer Runde das Thema „Rassezucht und Hobbyhaltung in einem Verein – einander besser verstehen und gemeinsame Ziele erreichen“ moderieren. Unterstützt wurde er von der Hobbyhalterin Silvia Stengel, welche die online-Petition zum Schutze der dörflichen Emissionen ins Leben gerufen hat und auch im Rassegeflügelzuchtverein Mitglied ist.

Ausgangslage ist der Umstand, dass inzwischen viele Hobbyhalter und -halterinnen in unsere Vereine eintreten, oder zumindest den Kontakt suchen, um auf einfache Weise an den Impfstoff gegen die Newcastle Krankheit zu gelangen. Diese Impfung ist nun einmal gesetzliche Pflicht bei Hühnervögeln, unabhängig davon, aus welchem Grunde sie gehalten werden. Wir wissen um die Notwendigkeit, entsprechende Impfnachweise zu erbringen, weil uns sonst mit unseren Tieren der Zugang zu einer Ausstellung verwehrt ist. Hobbyhalterinnen und -halter erfahren aber auch schnell über diverse Foren im Internet von dieser Vorgabe. Auch die Corona Pandemie hat dazu geführt, dass einige Menschen den Wert ihres Zuhauses neu erkannt haben und im Zusammenhang mit einem nachhaltigeren Leben den Gedanken der Selbstversorgung mit Gemüse, aber auch Eiern. In vielen Vereinen hat sich aus diesem Grunde die Zahl der Mitglieder erhöht, was grundsätzlich erst einmal positiv ist. Allerdings weichen häufig die Vorstellungen derjenigen, die eine Zucht betreiben und die eine bloße Haltung wünschen, in Bezug auf die gesetzten Ziele stark voneinander ab. Während es uns um die Erhaltung der Rasse geht und auch um die Anerkennung unserer Zuchtbemühungen gemäß dem Standard auf den Ausstellungen, wird andererseits die „bunte Hühnergruppe“ gewünscht und im Garten umorgt. Jährliche Nachzuchten sind dabei eher die Ausnahme, wobei dann häufig auch keine Rasseverpaarung erfolgt.

Die völlig unterschiedlichen Vorstellungen der beiden Gruppen zeigen sich bereits in der Sprache. Begriffe, wie Züchterwerkstatt, Zuchtstamm oder Zuchtbuch sind den reinen Halterinnen und Haltern eher fremd und werden mitunter sogar abgelehnt, da vermeintlich das Tier nicht im Mittelpunkt steht. Vielmehr werden hier den Tieren in aller Regel Namen gegeben, so dass sie als Familienmitglied eingestuft werden, ähnlich einem Hund oder einer Katze. Dies hat dann auch nahezu in allen



Fällen die Folge, dass diese Tiere nicht geschlachtet werden. Auch unser Ausstellungswesen wird teilweise kritisch hinterfragt, weil die Tiere einige Tage im Käfig stehen. Gar keinen Stellenwert haben bei den Halterinnen und Haltern dann die Bewertungen unserer Tiere entsprechend unserer Notenskala.

Es treffen also zwei völlig unterschiedliche Vorstellungen wegen der Ziele, die mit den Tieren verbunden werden, in einem Verein aufeinander. Hinzu kommt, dass es noch keine langjährigen Erfahrungen gibt, wie die verschiedenen Ansichten miteinander verbunden werden können, um zum Wohle des Vereins zu agieren. Innerhalb der Diskussion wurde schnell klar, dass jeder der beiden Standpunkte ernst genommen werden muss. Zwar hat man sich in einem Rassegeflügelzuchtverein zusammen gefunden, der gemäß seiner Satzung gerade die Zucht und das Ausstellungswesen vorsieht, doch dies gibt nicht das Recht, die Deutungshoheit wegen des Umgangs mit dem Geflügel zu besitzen. Wer zwar Rassetiere in einer „bunten Truppe“ womöglich ohne Hahn pflegen will, ist keineswegs falsch in unserer Gemeinschaft. Uns verbindet doch das Interesse an den Tieren und der Wunsch, eine in jeder Hinsicht art- und tierschutzgerechte Haltung zu gewährleisten. An dieser Stelle können sich die scheinbar so unterschiedlichen Interessen wunderbar ergänzen. Entscheidend ist, und dies wurde in der Diskussionsrunde immer wieder betont, dass miteinander geredet wird und man sich nicht nur argwöhnisch beobachtet.

Die Halterinnen und Halter möchten unbedingt von unseren Erfahrungen bei der Unterbringung, der Fütterung, der Krankheitsvorsorge und der Aufzucht profitieren und wir können davon ausgehen, dass sie unsere Ratschläge gewissenhaft befolgen werden, weil ihnen das Tierwohl über alles geht. Wir sollten ihnen unbedingt dieses Gesprächsangebot machen und auch bereit sein, unsere Zuchtanlagen zu zeigen. Nur auf diese Weise können wir Verständnis für unseren etwas rationaleren Umgang mit den Tieren vermitteln, wenn nämlich deutlich wird, dass das Tier auch dann im Mittelpunkt steht, wenn größere Tierzahlen gehalten werden und die Tiere eben keinen Namen bekommen. Die Besuche sollten auf Gegenseitigkeit beruhen, denn auch ein deutlich emotionalerer Umgang mit „Berta“ oder dem „Peter“ ist schön zu beobachten und trägt zur Reflexion des eigenen Verhaltens bei. Auch ich bin nämlich manchmal enttäuscht zu sehen, wie manche Züchter ihre Tiere am Ende einer Ausstellung aus den Käfigen ziehen. Wir sollten uns ruhig die kleinen Geschichten rund um die „bunte Truppe“ einmal anhören. Vielleicht werfen wir dann auch einen etwas veränderten Blick auf die uns anvertrauten Tiere.

Innerhalb der lebhaft geführten Diskussion wurde aber schnell deutlich, dass man voneinander profitieren kann. Die Überalterung unserer Mitglieder in den Vereinen ist ein Thema, welches uns mit Sorge erfüllt. Dies hat konkrete Auswirkungen auf



das Vereinsleben und auf die weitere Verfolgung der satzungsmäßigen Ziele. Manche Ausstellung kann nicht mehr durchgeführt werden, weil es in allen Bereichen an Mitarbeitern fehlt. Halterinnen und Halter sind, so ein Ergebnis in der Diskussion, sehr gern bereit, ihre Arbeitskraft zur Verfügung zu stellen. Sie möchten nicht nur einseitig vom Verein profitieren. Wichtig ist aber, dass sie gefragt werden, ob sie beim Auf- und Abbau der Käfige, an der Kuchentheke oder bei der Pressearbeit helfen würden. Uns muss klar sein, dass viele ein Vereinsleben gar nicht kennen, insbesondere aber auch nicht die notwendigen Abläufe in unserem Vereinsjahr. Sie möchten aber gern in unserem Verein ankommen und sich wohl fühlen. Sie möchten auf Augenhöhe angesprochen werden.

Das in der Regel hohe Durchschnittsalter in unseren Vereinen hat auch dazu geführt, dass wir in der Außendarstellung des Vereins das Internetzeitalter häufig verpasst haben. Welcher Ortsverein verfügt schon über eine eigene Homepage, die regelmäßig gepflegt wird. Die Generation der Halterinnen und Halter ist aber völlig selbstverständlich damit groß geworden. So manche Homepage unserer Vereine wird inzwischen von ihnen sehr erfolgreich betrieben. Die Folge ist, dass die Wahrnehmung des gesamten Vereins und auch seiner Veranstaltungen in der Öffentlichkeit um ein Vielfaches erweitert wurde.

Wenn auch eine Zusammenarbeit im Verein viele Vorteile für beide Gruppen bietet, so sollten wir nicht zwingend erwarten, dass auf diese Weise neue Züchterinnen und Züchter mit Hang zum Ausstellungswesen gefunden werden können. Im Vordergrund sollte erst einmal die gemeinsame Freude an den Tieren stehen und die Stabilisierung des Vereins. Eine spontane Umfrage innerhalb der Diskussionsrunde ergab aber das bemerkenswerte Ergebnis, dass die Mehrzahl der Anwesenden gerade nicht über die Eltern oder Großeltern zu ihrem Hobby gekommen sind, sondern ebenfalls „Quereinsteiger“ waren. Und es wurde auch darüber berichtet, dass aus der Gruppe der Halterinnen und Halter auch schon ernsthafte Züchterinnen und Züchter geworden sind. In jedem Fall muss gegenseitiges Verständnis gefördert werden, denn in einer Zeit, in der eine immer größere Naturentfremdung um sich greift, sind wir doch auf alle Fürsprecher für unser Anliegen angewiesen.

*Thomas Müller*



## Zwerg-Barnevelder Rasse des Jahres im BDRG- SV feiert dazu 100jähriges Bestehen

Die Geschichte unsere Zwerg-Barnevelder ist eine ganz andere. Als reine deutsche Züchtung wurden sie schon kurz nach der Einführung der Großrasse 1922 in Deutschland erzüchtet und wurden im Jahr 1927 auf einer Ausstellung zum ersten Mal gezeigt.

Der erste Farbenschlag war der Braun-schwarz-doppeltgesäumte, der nicht zuletzt u.a. durch Einkreuzungen von gold-schwarzgesäumten Zwerg-Wyandotten und fa-sanenbraunen Indischen Zwerg-Kämpfern entstand. Heute werden die Zwerg-Barnevelder auch in braun-blau-doppeltgesäumt, silber-schwarz-doppeltgesäumt, dunkelbraun, schwarz, weiß und kennfarbig gezüchtet. Der blaue Farbenschlag steht kurz vor der Anerkennung.

Der Hahn bei den Zwergen liegt zwischen 1,2 und 1,4 kg und die Henne bei 1,2 bis 1,1 kg. Die Ringgröße ist beim Hahn die Größe 15 und bei der Henne die Größe 13.

### Die Form ist ein wichtiges Hauptrassemerkmal

So gilt bei allen Farbenschlägen dieser Rasse immer der Grundsatz „Form vor Farbe, Zeichnung und Kopfpunkten“. Umso wichtiger ist es, dass Züchter und Preisrichter insbesondere auf die exakte Ausbildung der Oberlinie bei der Zusammenstellung



*Herde Junghähne braun-schwarzdoppeltgesäumter Zwerg-Barnevelder bei Timo Schmieder Crimmitschau.*



ihrer Zuchttiere bzw. bei der Bewertung achten. So sollte eine rassetypische „Zwerg-Barnevelder-Oberlinie“ immer ihren tiefsten Punkt nach dem Halsbehang und vor den Läufen zeigen. Die Rückenlinie verläuft anfangs nur leicht und im weiteren Verlauf deutlicher hohl rund ohne Unterbrechung über den mittellangen Rücken und endet dann mit dem Schwanzabschluss, welcher auf Kopfhöhe liegen sollte. Der früher häufig gebräuchliche Ausdruck von der Lyraform gehört längst der Vergangenheit an und entspricht nicht dem Barnevelder-Typ. Die Zwerg-Barnevelder sind ein recht vollrumpfiges, mittelhoch gestelltes Zwerghuhn. Die volle Unterlinie, unterstützt durch Brust und Legebauch, steht mit im Vordergrund. Dazu ist auch auf eine waagerechte Körperhaltung mit straffer Flügellage zu achten. Dies gilt besonders bei den 1,0. Dass die Rasse zu den wirtschaftlichsten Zwergen gehört, beweist ihre Legeleistung mit ca. 150 Stück pro Jahr und einem Bruteigewicht von mindestens 40g. Die Läufe werden rein gelb bei allen Farbenschlägen gefordert. Lediglich bei den doppelgesäumten und schwarzen Hennen wird ein leichter dunkler Anflug im Fußwurzelbereich toleriert. Ein mittelhoher Stand verleiht Eleganz und ein dazu deutlich sichtbarer Schenkel ist natürlich von Vorteil. Heute wird ein rassetypischer Zwerg-Barnevelder maßgeblich durch den breiten Schwanzansatz und Abschlussbreite mitbestimmt. Die Zeit der schmalen, spitzen Abschlüsse ist längst vorbei. Alles was heute, egal ob es Hähne oder Hennen sind, spitze und schmale Abschlüsse zeigt, hat im Ausstellungskäfig und im Zuchtstamm nichts verloren. So muss der Abschluss breit aus dem Körper kommen, wenn man diesen im seitlichen Profil sieht. Die richtige Breite wird hier durch parallellaufende Steuern



*1,0 Zwerg-Barnevelder, braun-schwarz-doppelgesäumt mit idealen Proportionen und v bewertet, Züchter: Ralf Notbusch, Melle.*



*0,1 Zwerg-Barnevelder, braun-schwarz-doppelgesäumt vorzüglichen Rassenmerkmalen. Züchter: Manfred Müller, Bad Laasphe.*



gezeigt. Verpönt sind nach untenstehende bzw. stark in sich verdrehte, horizontal stehende Steuerfedern. Gerade bei den 1,0 ist auf letztes besonders zu achten, da hier die Steuerfedern von der vollen Besichelung abgedeckt werden.

Auch auf die Kopfpunkte wird viel Wert gelegt. Die noch vor Jahren groben, nicht zwerghaft wirkenden Kopfpunkte gehören längst der Vergangenheit an. Gezeigt werden durchschnittlich zwerghafte Kämmе mit einem festen Kammlatt und gleichmäßig gezacktem Kamm mit 4-6 Zacken. Gerade die Hähne im braun-schwarz-doppeltgesäumten Farbenschlаg haben mit beuligen Kammlätter und leichten faltigen Kehlappen im Ansatz zu kämpfen. Hier muss abgewogen werden ob als Wunsch oder als Mangel das Ganze dann seine Beachtung bei der Bewertung erfährt.

Zum zwerghaften Kamm passen natürlich nur die kurzen und gerundeten Kehlappen bei den Hähnen. Faltige und lange oder vorn aufgeklappte Kehlappen sind fehlerhaft.

Allgemein haben sich aber die schön breit angesetzten, tief geschnittenen Zacken durchgesetzt. Die Kammfahne soll der Nackenlinie folgen, ohne dabei aufzuliegen. Das war in letzter Zeit besonders bei den Hennen nicht immer gegeben. Die Augenfarbe bereitet in allen Farbenschlängen keine Schwierigkeiten. Sie ist fast immer orangerot. Zu helle und zu dunkle Augen sind fehlerhaft. Die Ohrappen werden rot durchblutet verlangt. Tiere, die zu viel Emaille zeigen (nicht zu verwechseln mit Ohrblässe), scheiden für Zucht und Ausstellung aus.

Der Ursprungsfarbenschlаg waren die **braun-schwarz-doppeltgesäumten Zwerg-Barnevelder**. Beim Hahn sind Kopf, Hals- und Sattelbehang schwarz mit dunkelrotbrauner Mitte, möglichst doppeltgesäumt. Die ideale Farbe bei den Hähnen würde ich als dunkles Braun beschreiben. Hier sind die Hähne mit einer Mahagonifarbigem Hals- und Sattelfarbe klar den mit einer helleren Hals-Sattelfarbe zu bevorzugen. Wichtig ist auch, dass Hals- und Sattelfarbe gleichmäßig in der Farbstoffgebung sind. Das heißt im Einzelnen, dass ein farbiger Halsbehang, gepaart mit einem schwarzen Sattelbehang, bzw. ein schwarzer Halsbehang gepaart mit einem farbigen Sattelbehang, fehlerhaft ist und eine Bewertungsnote nicht höher als g 92 Punkte mit sich bringt. Das gleiche gilt auch für einen rein schwarzen Sattel- und Halsbehang bzw. übermäßige strohige Farbanlagen, ohne Zeichnungsschärfe in diesem Bereich. Nach der Standardänderung 2019 ist die Farbe im Bereich der Brust- und Schenkelpartie jetzt mit mehr oder weniger viel brauner Zeichnungsanlage zulässig. Das heißt, auch eine rein schwarze Brustfarbe ist wie rein schwarze, grün glänzende Binden jetzt zulässig und wird nicht mehr mit Punktabzug gestraft. Lediglich eine überzeichnete stark rot wirkende Brust und Schenkelseichnung wird mit Punktabzug geahndet. Das Flügeldreieck ist im geschlossenen Zustand dunkelbraun (ein feiner schwarzer Außensaum hebt den Wert und ist nicht





fehlerhaft). Die Handschwinge werden schwarz, ohne an den Spitzen weiß aufzuhellen, mit einer braunen Außenfarbe gefordert. Die Armschwinge sind zur Hälfte schwarz und braun. Von den Schultern über Rücken bis hin zu den Flügeldecken finden wir einen dunkelrotbraunen Farbton mit schwarzer, grün glänzender Säumung.

Der Abschluss mit Steuerfedern und Besichelung ist schwarz. Die Besichelung muss mit reichlich Grünglanz ausgestattet sein. Jegliche Farbeinlagerungen von Violett oder Bronze in diesen Bereichen, einschl. Binden, sind fehlerhaft. Die wahre Schönheit der doppeltgesäumten Zeichnungsanlagen präsentieren uns aber die Hennen bis in höchster Vollendung.

So zeigt bereits eine breite Basis der Hennen den gewünschten Doppelsaum im kompletten Mantelgefieder bis hin zu den seitlichen Schwanzdeckfedern. Es gibt sogar schon Hennen, die bei einer schönen breiten Feder in einigen Bereichen dreifachgesäumt sind, was nicht zu strafen ist. Allerdings müssen auch hier der Kopf und Hals nach wie vor vorwiegend schwarz sein. Im Rücken, Sattel und der gesamten Flügeldecke wird ein klarer, schwarzer, grün glänzender Doppelsaum gefordert. Das Gleiche gilt seit der Standardüberarbeitung für den Europäischen Rassegeflügelstandard auch in den unteren Körperpartien von Brust und Schenkel sowie Bauch, wie es bei vielen Tieren auch schon gezeigt wird. Um die Höchstnote zu erreichen, müssen dies die Spitzentiere in Vollendung zeigen. Die Steuerfedern des Schwanzes sind schwarz, wobei die Schwanzdeckfedern mehr oder weniger braun gezeichnet sind. Ungern gesehen wird, wenn die Kehle, also der Vorderhals, vollkommen rotbraun ist. Diese „rote Kehle“ schließt von einer sg-Bewertung aus. Hier sollte doch der Schwarzanteil vorherrschen. Bei der rotbraunen Zeichnungsfarbe wünschen wir uns ein dunkles sattes Mahagoni, das einer frisch gefallen Kastanie gleichen soll. Da frisch gefallene Kastanien aber unterschiedlich intensive Farben zeigen, wird bei unseren Tieren auch ein etwas hellerer oder etwas dunklerer Farbton toleriert. Strohiger Farbton in den Behängen wird mit der Note g 92 geahndet.



Bei den **braun-blau-doppeltgesäumten Zwerg-Barneveldern** wird an Stelle der schwarzen Säumungsfarbe ein mittleres Taubenblau verlangt. Im Halsbehang,

*0,1 Zwerg-Barnevelder, braun-blau-doppeltgesäumt, HSS 2016 Schopfloch, V 97 Buch, Christine Gentele, Abenberg.*



*Zuchtstamm braun-blaudoppeltgesäumter Zwerg-Barnevelder bei Martin Backert, Sonneberg.*

auf dem Rücken und im Sattelbehang der Hähne kommt die Samtschwarze Farbe voll zur Geltung. Das zur Zeichnung bei den Braun-schwarzdoppeltgesäumten gesagte bei den Hennen gilt natürlich gleichermaßen auch für die Blauvariante. Verlangt wird bei den Hennen ein gleichmäßiges Taubenblau. Die Hähne haben auf Grund des aufgehellten Farbfaktors oft mit Sichelweiß zu kämpfen. So werden viele formvollendete Hähne für das Ausstellen leider unbrauchbar. Was die Züchter aber nicht davon abhalten sollte diese für die Zucht einzusetzen. Die Hals-Sattelfarbe wirkt dunkelblau bis Samtschwarz. Grünlack in diesem Bereich wie auch im Schwanz führt zum Aus für die Ausstellung und in der Zucht. Mit den bei der Zucht fallenden schmutzig weißen Tieren kann man in der Weiterzucht in der Verpaarung mit reinerbigen braun-schwarzdoppeltgesäumten Tieren sehr gute Ergebnisse in der Farbe erzielen.

Die **silber-schwarz-doppeltgesäumten Zwerg-Barnevelder** haben formlich in den letzten drei Jahren enorme Fortschritte gemacht. Gerade bei den Hähnen sehen wir jetzt schon die richtigen Formen mit mittelhohen Stand und ausreichend Rumpflänge verbunden mit breiten und nicht zu kurz wirkenden Steuerfedern. Der typischen Barnevelderform mit genügend Rumpflänge, voller Unterlinie und der nötigen Abschlussbreite gilt es zukünftig weiter Aufmerksamkeit zu schenken um diese Rasseigenschaften weiter in den Zuchten zu festigen. Gleiches gilt auch für die Steuerfederlänge, wenn wir hier elegante Tiere zeigen wollen. Ein noch breiterer Züchterkreis wäre förderlich.

Ob bei den Hähnen die Decken, der Sattel und der Halsbehang etwas mehr Silber





oder eher etwas dunkler erscheint, muss zur Zeit noch geduldet werden. Sind die gezeigten Rassevertreter in den Hauptrassemerkmalen von Form, Kopf, Stand, Lauffarbe und der Abschlussbreite überragend können die Hähne hier ruhig mit der Note hv und V bedacht werden. Unsere Hennen brauchen in diesem Farbenschlag unbedingt noch mehr Körperlänge und Rumpftiefe. Die Oberlinie und eine ausgerundete Unterbrust ist in allen Zuchten bereits gut vorhanden. Unbedingt sind auf breitere und längere Steuerfedern bei den Hennen hinzuzüchten. Die größten Probleme bereitet momentan die reine silberne Grundfarbe wie auch die Doppelsäumung bei der Henne im Rücken, Brust und den seitlichen Schwanzdeckfedern. Zerrissene Säumung, Einfachsaum oder gar Bänderung und helle Kehle sind hier noch anzutreffen. Auf einen lackreichen Saum ist zukünftig mehr Wert zu legen, manche Hennen wirken hier duff und matt. Weiße Kehle oder stark weiß mehlierte Oberköpfe bei den Hennen sind nicht gewünscht und erhalten Punktabzug unter sg 93. Die Lauffarbe ist bei den Hähnen gelb gefordert und wird auch immer gezeigt, lediglich bei den Hennen in einigen Linien ist auf eine intensivere Lauffarbe mehr Wert zu legen.



*1,0 Zwerg-Barnevelder, silber-schwarz-doppeltgesäumt, HSS Nienburg 2019, V 97 JugdBd, Felix Afflerbach, Erndtebrück.*

Die **dunkelbraunen Zwerg-Barnevelder** sind aus den dunkelbraunen Barneveldern entstanden. Die Mantelgefiederfarbe soll dem Farbton der Grundfarbe der braun-schwarz-doppeltgesäumten entsprechen. Die gezeigte Unterart der Columbiazeichnung bringt mit sich, dass Hals, Sattel und Schwingen gezeichnet sind. So ist der Halsbehang bei Hahn und Henne mit einer schwarzen schaftstrichartigen, keinesfalls zu tief in die Feder reichende Zeichnung versehen. Anzustreben ist eine Tropfenzeichnung, die bei der Benotung bevorzugt wird. Die Zeichnung soll, im Gegensatz zu anderen columbiabunten Rassen (New Hampshire) im ganzen Halsbereich verteilt sein und kann bis zum Kopf reichen. Die Handschwingen werden schwarz mit braunen Farbeinlagerungen gezeigt, wogegen die Armschwingen hälftig schwarz und braun sind. Die Steuerfedern und die Besichelung sind schwarz mit reichlich Grünglanz. Sichtbares weiß in den Hauptsicheln und stark ungleichmäßiges Mantelgefieder, auch schwarze Einlagerungen in diesem Bereich, werden als grober Fehler geahndet.



0,1 Zwerg-Barnevelder ,schwarz,  
HSS Nienburg 2019, V 97 BaBd,  
ZG Homrighausen, Bad Laasphe.

Zeigt ein Tier sichtbares Sichelweiß bzw. Schilf in den Schwingen, kann dieses nicht mehr als die Note b 90 erhalten. Abschließend bleibt noch zu erwähnen, dass in Punkto Lauffarbe auch höchste Maßstäbe gesetzt werden. Beim 1,0 ist eine reine, gelbe Lauffarbe ein Muss. Bei den 0,1 wird eine reine gelbe Lauffarbe gewünscht, wobei einige dunkle Farbeinlagerungen im Fußwurzelbereich zu tolerieren sind. Jedoch ein völlig schwarz angelaufener bzw. über die Hälfte mit vielen Schwarzpigmenten versehener Lauf, lässt keine sg-Note zu.



0,1 Zwerg-Barnevelder, weiß,  
LIPSIA Schau 2019, V 97 E,  
Stefan Wanzel, Heppenheim.

Sattschwarze Farbe mit käfergrünem Glanz wird bei den **schwarzen Zwerg-Barneveldern** gefordert und auch in einer breiten Zuchtbasis gezeigt. Deswegen hat dieser Farbschlag gerade in den letzten Jahren einen großen Liebhaberkreis gefunden. Auf Grund der Tatsache, dass durch Fehlen der Zeichnung die Zucht doch vermeintlich einfacher ist, werden an Form, Farbe, Kopfpunkte und der Lauffarbe höchste Ansprüche gestellt. Als grobe Fehler wird glanzloses oder mattes Mantelgefieder geahndet. Genauso fehlerhaft sind violette bzw. bronzefarbige Einlagerungen in den Federn des Schwanzes, der Binden oder im Mantel.

Genauso wie bei den schwarzen werden auch bei den **weißen Zwerg-Barneveldern** höchste Ansprüche an die Form, die Kopfpunkte und die Farbe gestellt. Die Lauf- und Schnabelfarbe wird rein gelb in beiden Geschlechtern gefordert. Die Gefiederfarbe ist Rahm- bis Silberweiß, ohne gelben Anflug. Das Gefieder soll, wie auch bei den schwarzen, straff getragen wegen. Unbedingt wichtig ist bei diesem Farbschlag die Einhaltung der rassetypischen Oberlinie, will man hier den Unterschied zu den Zwerg-New-Hampshire wahren. Es gilt immer: „Der tiefste Punkt in der Rücken-



*Herde Zwerg-Barnevelderhähne im weißen Farbenschlag bei Stefan Wanzel Heppenheim.*

linie befindet sich direkt nach dem Halsbehang und muss vor den Läufen liegen. Die Weißen präsentieren sich mit volendeten Kopfpunkten und mittelhohen Stand.

Die **kennfarbigen Zwerg-Barnevelder** hoffen noch auf ihren großen Durchbruch. Gerade durch die zahlreichen Einkreuzungen unterschiedlichster Rassen seit der Anerkennung 1988, um die gewünschte Form zu festigen, ist die Streuung in diesem Farbenschlag in Form und Farbe noch sehr groß.

Der Hahn ist auf Brust, Bauch, Schenkel, Schwingen und Schwanz sowie im Untergefieder grau gesperbert. Der Halsbehang wird rötlich gelb, mit grauen Schaftstrichen und weißgrauer Querstreifung gefordert. Der Sattelbehang wird in der Farbe etwas goldiger als der Halsbehang gefordert und zeigt die gleichen Zeichnungsanlagen wie der Halsbehang.

In Rücken, Schultern und Flügeldecken wird ein goldroter Ton mit ange deuteter Sperberung angestrebt. Armschwingen sind innen grau und außen gelbweiß gewellt. Die Steuerfedern sind wie das Bauch und Schenkel-Flankengefieder grau gesperbert. Die Henne zeigt, wie die kennfarbigen Italiener, eine rebhuhnfarbige Grundfarbe mit feiner Rieselung, grau gesperberte Zeichnung mit leichter Flockung. Leichter Rost ist gestattet. In der Halsbehangfarbe ist ein grauer Schaftstrich im gold-



*1, 0 Zwerg- Barnevelder, kennfarbig, HSS 2013 Bad Sassendorf, V 97 BaBd, Elmar Hildner, Presseck.*



0,1 Zwerg-Barnevelder, blau AOC,  
HSS Effelder 2020, hv 96 E,  
Heinrich Brockmüller, Lamstedt.

farbigen Grundton verankert. Jede Feder zeigt eine grau-weiße Quersteifung. Die Brust ist lachsfarbig. Die Handschwingen sind dunkelgraubraun mit schwarzer Rieselung, wogegen die Armschwingen reinbraun mit schwarzer Rieselung gezeigt werden. Bauch, Schenkel, Flanken und das Schwanzgefieder sind graubraun mit angedeuteter Sperberung. Hier ist noch viel Zuchtarbeit zu leisten, wobei bei allen Überlegungen der deutliche Barnevelder-Typ im Vordergrund stehen sollte.

Bereits seit gut zehn Jahren werden in einigen Züchterwerkstätten **blaue Zwerg-Barnevelder** gezüchtet. So stehen

die blauen Zwerg-Barnevelder kurz vor der Anerkennung. Seit dem sich der Sonderverein in Absprache mit den Erzüchtern regelmäßig austauscht haben die Tiere in diesem Farbenschlag enorme Fortschritte in der Form und Farbe erfahren. Als AOC-Farbenschlag wurden sie in den letzten drei Jahren zur den Hauptsonderschauen von mehreren Züchtern präsentiert, mit Erfolg. In den Hauptrassemerkmalen und der Farbe sind diese sehr ausgeglichen und typhaft. Bleibt nur zu hoffen, dass wir in 2023 dieser Farbenschlag in den Neuzüchtungen präsentiert werden kann und dieser vom BZA dann anerkannt wird.

### Einfach Haltung und Aufzucht

Generell kann man sagen, dass das Barnevelderhuhn für Einsteiger bzw. Zuchtanfänger gut geeignet ist. An seine Stallung bzw. Haltung stellt es keine großartigen Bedingungen. Auch wenn es die Möglichkeit hat und auf einen ausreichend großem Grundstück gehalten wird, sucht es sich sein Futter zum großen Teil selbst. Will man die Tiere nur zum Legen halten, freuen sich diese auch über die einen oder anderen Speisereste aus der heimischen Küche. Mit Legemehl am Morgen und etwas Körnerfutter am Abend sind sie zufrieden. Will man mit der Zucht beginnen reicht eine Stammgröße von 1,4 bis 1,6 Tieren. Man muss lediglich wissen, dass die Tiere keinen Bruttrieb mehr haben und somit ihre Eier nicht selber ausbrüten. Dieses geschieht dann rein im Brutapparat und mittels künstlicher Wärmequelle. Die Eier sind Kunstbrutfest und Schlupfraten von 90-94 % sind keine Seltenheit. Die Bruttemperatur sollte in den ersten Tagen nicht zu kühl sein und um die 37,8 Grad bei 60% Luftfeuchte betragen. Zum Schlupf ist die Temperatur auf 37,5 Grad ab-



zusenken und die Luftfeuchte auf 80 % zu erhöhen. Nicht erschrecken wenn der Schlupf nicht schon am 19. Tag beginnt - Barnevelderküken schlüpfen immer erst am 21. Bruttag.

Die Fütterung der Küken erfolgt mit handelsüblichem Kükenstartermehl oder kleinerem Presskorn. Zugaben von zerkleinerten Möhren, Brennesseln und Grünzeug wird sehr gerne aufgenommen und fördert das Wachstum. Es ist ratsam die Tiere am ersten Tag gegen Marek und am 5. Tag gegen Kokzidiose grundzuimmunisieren, sind die heranwachsenden Jungtiere in der 5.-8. Lebenswoche doch für diese Erkrankungen leicht empfänglich. Die Befiederung erfolgt rasch und auf die Wärmequelle kann je nach Witterung und Temperatur nach 4-5 Wochen verzichtet werden. Zum Beringen sollte man die Jungtiere nach Geschlechtern trennen und spätestens zu diesem Zeitpunkt zum ersten Mal nach Ausschlussfehlern selektieren. Der Hahn trägt die Ringgröße 20 und die Henne die Ringgröße 18. Da die Jungtiere sehr frohwüchsig sind und die Hennen bei einer eiweißreichen Fütterung schon Anfang das 5. Monats mit dem Legen beginnen, ist zu empfehlen, die Junghennen mit einem eiweißärmeren Futter zu füttern. Die Junghennen sollten ruhig 6 Monate Zeit haben, um ihren Rumpf und Legebauch in Ruhe auszubilden. Dieses danken sie dann mit wesentlich größeren Eiern. Die Junghähne brauchen 8 Monate bis sie ihre Schönheit mit einem breiten Abschluss und einem schönen abgedeckten Übergang zeigen. Auf Grund ihrer Vorfahren sind Rangkämpfe in der Junghahngruppe nicht selten, hier müssen gegebenenfalls Schritte unternommen werden, dieses zu unterbinden. Bei etwas Licht und Legemehl in den Wintermonaten sind die Barnevelder gute Winterleger, auch bei niedrigen Temperaturen. Auf ein trockenes Stallklima ist zu achten, um Erfrierungen an Kamm und Kehllappen zu vermeiden.

### **Eine breite Zuchtbasis ist gegeben**

Der Sonderverein leistet große Unterstützung. Und so ist es nicht verwunderlich, dass der Zuchtstand in den Hauptfarbenschlägen auf eine breite Basis gestellt ist. Auf Grund dessen, dass die Züchter in allen Farbenschlägen Jahr für Jahr viel Bruteier und Zuchttiere an Interessenten und vor allem an die aktiven Mitglieder im Sonderverein abgeben, sind Form, Farbe und Zeichnung in der Breite gut gefestigt. Auf einer eigens dafür auf der Homepage geführten Züchterdatenbank unter [www.sv.barnevelder.de](http://www.sv.barnevelder.de) können sich alle Interessenten für diese Rasse schnell über Züchter in ihrer Nähe informieren und Erfahrungen bzw. Tiermateriel austauschen.

Die aktiven Züchter dieser Rasse freuen sich im Jubiläumsjahr 2023 des SV auf ihre 48. Deutsche Barnevelder und Zwerg-Barnevelderschau in Velen in Westfalen. Dazu eingeladen sind recht herzlich auch alle nicht SV-Mieglieder und Züchter dieser schönen Rasse. Der Termin ist vom 13.-15. Oktober 2023 zu dem über 500 Zwerg-Barnevelder und 300 Barnevelder erwartet werden.

*Martin Backert*



## Workshop auf der VZV-Tagung 2022 in Bondorf

### Angebot und Nachfrage beim Rassegeflügel Wie verantwortlich handeln die Akteure?



#### INHALT

- Angebot
  - Wie entsteht Angebot?
  - Wer bietet an?
- Nachfrage
  - Wodurch entsteht Nachfrage?
  - Wer fragt nach?
- Angebotsplattformen
  - Ausstellungen, Kataloge
  - Anzeigen
  - Internet
- Können Verbände für Sicherheit sorgen?
  - Abgrenzung von unseriösen Angeboten
  - Herausstellen von organisierter Zucht als Qualitätsmerkmal



#### WIE ENTSTEHT ANGEBOT?

- Tierzucht oder -haltung wird aufgegeben
- Gezielte Vermehrung, um Nachfrage zu bedienen
- Überzählige Tiere oder Eier müssen abgegeben werden
  - überschätzter Eigenbedarf?
  - Qualitätsfrage? -> Masse oder Klasse?
  - Überproduktion.



## WER BIETET AN?

- (Organisierte) Züchter
  - Verein im BDRG
  - Sonderverein
  - Zuchtbuch
  - GEH
  - ...
- Halter
- Vermehrer

Wie seriös sind Angebote?  
Referenzen?



## WODURCH ENTSTEHT NACHFRAGE? WER FRAGT NACH?

- Wunsch nach artgerechter Haltung
- Ablehnung der industriellen Tierhaltung und Nahrungsmittelproduktion
- Tiere sollen den Garten beleben
- Vom Aussterben bedrohte Rassen sollen erhalten werden
- Kinder sollen den Umgang mit Tieren lernen

Nachfrage durch

- Junge Familien
- Züchter, Halter
- „Verwerter“...





# WO WIRD ANGEBOTEN?

- Ausstellungen
- Kataloge



# WO WIRD ANGEBOTEN?

- Anzeigen
- z.B.in der GZ

Anzeigen

<p>Hier die aktuellen Termine ihrer Geflügelzeitschrift</p> <p><b>Heft 12 2022</b> Erscheinungstermin: 12. Juni 2022 Anzeigenfrist: 18. Mai 2022</p>	<p><b>Goldfink und Erntedank</b></p> <p>Neuere Zwerg-Buschhühner in zwei Schaumbildungen - "Trompete" in Silber/rot, in Blau - 20 kg; "Kuckuck" in Blau/rot, in Blau/weiß - 20 kg; "Kuckuck" in Blau/rot, in Blau/weiß - 20 kg; "Kuckuck" in Blau/rot, in Blau/weiß - 20 kg</p>	<p><b>UNSER FUTTER - IHRER ERFOLG!</b></p> <p><b>GoldDott</b> Gut sein, läuft halt.</p> <p>Erfolgreich im Handel und unter gelebter.de</p>
<p><b>Heft 13 2022</b> Erscheinungstermin: 1. Juli 2022 Anzeigenfrist: 8. Juni 2022</p>	<p><b>Angewandt!</b></p> <p>Neuere Zwerg-Buschhühner in zwei Schaumbildungen - "Trompete" in Silber/rot, in Blau - 20 kg; "Kuckuck" in Blau/rot, in Blau/weiß - 20 kg; "Kuckuck" in Blau/rot, in Blau/weiß - 20 kg; "Kuckuck" in Blau/rot, in Blau/weiß - 20 kg</p>	<p><b>HEKA-Brutgeräte</b> führend in der Brutgeräte-Technik.</p> <p>Als seit 1971 erfolgreich international produzierte und seit 1998 auch in Deutschland verfügbare Brutgeräte</p> <p><b>Neuauflage 2022!</b> November 2022 (174 S.)</p>
<p><b>Arbeitsaufnahme</b> Die Schmitz, Tel. 0430 96 74 34 00, Fax 0430 96 74 34 00, E-Mail: arbeitsaufnahme@schmitz.de</p> <p><b>Verkauf von</b> Verkauf von Verkauf von Verkauf von</p>	<p><b>Gänse und Enten</b></p> <p>Neuere Zwerg-Buschhühner in zwei Schaumbildungen - "Trompete" in Silber/rot, in Blau - 20 kg; "Kuckuck" in Blau/rot, in Blau/weiß - 20 kg; "Kuckuck" in Blau/rot, in Blau/weiß - 20 kg; "Kuckuck" in Blau/rot, in Blau/weiß - 20 kg</p>	<p><b>HK-Shop</b> Hobby- und Kleinrentner Vollgegründet 2000 &amp; Co. KG <a href="http://shop.hk-verlag.de">http://shop.hk-verlag.de</a></p>





## WO WIRD ANGEBOTEN?

- Bruteier- und Kükenmärkte, Tierbörsen



## WO WIRD ANGEBOTEN?

- Internet

**BORG-Tierbörse**  
Rassegeflügel kaufen und verkaufen.  
willyx

The screenshot shows an eBay listing for chickens. The main image displays a group of brown chickens in a grassy field. The listing includes the eBay logo, search filters, and a sidebar with navigation options like 'Neuheit sammeln', 'Zur Merkliste hinzufügen', and 'Anzeige teilen'. The seller's name 'Frieda' and location 'Zuhlsdorf, CH' are visible.




## ANGEBOTE IM INTERNET



Verkaufe wieder Bantamküken (Zwerghühner) in der Farbe silberhalsig und blau-silberhalsig. Sie sind ca. 4 Wochen alt, farbrein und das Geschlecht ist noch nicht zu erkennen. Abgabe nur min. zu zweit. Stückpreis 7,50 Euro. 3 Stück zusammen für 18 Euro (Preis gilt nur bis zum 11.06.22). Ältere Küken auf Anfrage. Sie benötigen noch Kükenfutter, aber keine zusätzliche Wärmequelle mehr. Bei Fragen gerne schreiben. Privatverkauf, keine Gewährleistung, keine Garantie, keine Rücknahme.



## ANGEBOTE IM INTERNET



**Beschreibung**

Bitte Brüten v. 2 Buchhühner an  
 € 2.800  
 Auf Grund des Alters Junge Hennen sind farben nicht alle Eier das beste Gelege  
 Verkauf ohne jede Gewährleistung



Hallo,  
 Wir verkaufen hier unsere Bantamhühner (Farbschlag schwarz silber doppelt gesäumt). Die Tiere werden 1:4 gehalten.  
 Die Eier werden kühl gelagert und mehrfach täglich gebrüht.  
 Für die Befruchtungsrate können wir natürlich keine Garantie geben.  
 Privatverkauf daher keine Garantie oder Gewährleistung. Der Preis bezieht sich auf 93 Eier



## ANGEBOTE IM INTERNET

Verkaufe 10 Eier von meinen großen Barneveldern in dem seltenem Farbschlag silber-schwarz doppelgestümt und silber-blau doppelgestümt. Beide Farbschläge laufen zusammen, Farbbrennung ist zur Zeit nicht möglich.  
 Es laufen 14 Hennen mit 4 Hähnen zusammen.  
 Bei diesem Farbschlaggen erreichen die meisten Eier NICHT den für Barnevelder angegebenen Bruteindegewicht von 60 gr.  
 Es schlüpfen aber trotzdem fitte, normal große Küken daraus.  
 Meine Hühner wurden auf Widerstandkraft und Gesundheit mehrere Jahre selektiert, trotzdem empfehle ich Ihnen eine Kokzidiose Impfung mit Parasodol. Ansteckung für Marenzeller Krankheit wurde in meinem Bestand weitestgehend ausgezucht.  
 Die Eier werden absolut sicher verpackt.  
 Well es sich um ein veränderliches Naturprodukt handelt und ganz viel vom Transport und Ihrer Brutkunst abhängt kann ich weder für die Befruchtung noch für den erfolgreichen Schlupf garantieren.



## ANGEBOTE IM INTERNET

Verkaufe hier 10 Bräute Bräuter:

Der Stamm heißt L 4

Rasse: Barabas Gelb-Schwarz Columba  
 Hennen: Bräute Gelb-Schwarz Columba

Die Tiere sind absolut reining, werden regelmäßig geimpft und entwurmt!

Befruchtung ist sehr gut.

Die Bräuten werden täglich 2+ gezeichnet und unter optimalen Bedingungen gehalten.

Die Befruchtungswerte der Hühner betragen bis 100% bei einer Schlupfrate von 100%.

ACHTUNG: die Fotos sind nur Beispiele





# ANGEBOTE IM INTERNET



## Beschreibung

Zwerghühner (Antwerper Datzwerger) an Hobbyhalter abzugeben **nicht zur Zucht geeignet da nicht bereit!**

Preis pro Tier:

# RICHTLINIEN FÜR DIE BRUTEI-ABGABE



## Richtlinien für die Lieferung von Brutelern und Eintagsküken durch Mitglieder des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter e. V.

### 1. Bruteler

1. Bruteler dürfen nur von massentauglichen, fähigen und gewissen Züchtern geliefert werden, die Eigentum des Verkäufers sind, steuerlich-grotes sind klar und deutlich abzugeben. Die Lieferung von Brutelern zu anderen als die im Angebot gemachten Angaben ist unzulässig.
2. Bruteler müssen stets in einem gut belüfteten Raum, bei einer Temperatur von 6 bis 10 Grad gelagert werden; sie dürfen bei Abbreitung nicht älter als 6 Tage, müssen mit dem Kennzeichen (Stempel) des Verkäufers versehen, unbeschädigt, sauber und ungebrochen sein sowie normale Schalenbildung und Form haben.
3. Das Brutlermindestgewicht ist für jede Rasse in den Stammbüchern festgelegt.
4. Die Verpackung der Brutler hat in festem Behälter staufähig zu erfolgen. Die Verpackung kann dem Käufer zum normalen Preis berechnet werden.
5. Die Brutlerlieferung ist bei Frost unter 3 Grad Celsius nicht zu empfehlen.
6. Als Normalbrutung, die zu einer Erntezeitung nicht verplant ist, gilt bei leicht- und mittel-schweren Rassen eine Brutung von 75%, bei schweren Rassen 50%. Wenn Ersatzlarven mitgearbeitet werden, so gilt die Brutungsgegarnte nur für die jeweilige und bestimmte Stammzahl ausschließlich der zuchtlich-gelieferten Eier.
7. Mängelrügen bezüglich Beschaffenheit oder Brutung der Brutler sind spätestens innerhalb 14 Tagen (vom Versandtag ab gerechnet) dem Verkäufer schriftlich zu unterbreiten.
8. Die Ersatzlieferung für unbrauchbare Eier innerhalb der Garantiezeit ist erfolgt durch Lieferung frischer Brutler oder wenn dies nicht möglich ist, durch Rückzahlung des Stückpreises. Die Feststellung der Beschädigung kann nach einer Befragung von mindestens 2 Tagen erfolgen. Jeder Ei, in dem durch die Befragung eine Veränderung vorgegangen ist, gilt als beschädigt. (Bei unbrauchbaren Eiern ist anzudeuten wie ein brüchiges Ei.)

- Gewissenhaftigkeit
- Verbindlichkeit
- Sicherheit
- Exklusivität



## WIE KÖNNEN WIR ALS VERBAND AGIEREN?

- Standards sind beschrieben
- Einhaltung wird überprüft: Ausstellungen
- Vermittlung von Züchterkontakten

Wer hat die Hoheit über die  
Einhaltung und Kontrolle des Rassestatus?



## ABER WAS PASSIERT DARÜBER HINAUS?

- Kein Überblick über das Marktgeschehen
- Keine Kontrolle der Einhaltung von Vorgaben
- Fehlerhafte Tiere werden weiter vermehrt und zu hohen Preisen verkauft ->
- neue „Zuchten“ entstehen.





## WIE SCHÜTZEN WIR UNSERE RASSEN...

- ...vor der Verbreitung zuchtuntauglicher Tiere?
- ...vor der Weiterzucht mit solchen Tieren?
- ...vor qualitativem Nachlassen?
- ...vor Kommerzialisierung?

### BDRG-Tierbörse

Rassegeflügel kaufen und verkaufen.

weiter



## BEISPIEL AUS DER PFLANZENZÜCHTUNG



- Hängende Geranien.
- Rot, feuerrot.
- Eigene Züchtung.
- Vier Jahre Zuchtarbeit.
- Wettbewerb.
- Lizenzpflichtig.
- Sortenschutz.
- Vermehrung illegal.



## BEISPIEL AUS DER PFLANZENZÜCHTUNG



- Lizenzpflicht?
- Sortenschutz?
  - Sel® = Breeder Trademark
  - Royal® = Serienname
  - Fire = Farbe, Sortenname



## BEISPIEL AUS DER PFLANZENZÜCHTUNG



- Lizenzpflicht?
- Sortenschutz?
  - VZV® = Breeder Trademark
  - **Zwerg-Sundheimer** = SerienRassenname
  - **wsc** = Farbe, Sortenname



## KÖNNEN WIR UNSERE RASSEN SCHÜTZEN?

- VZV, VHGW, VDT, VZI, BDRG,... = schützbares Marken unter Verwendung des ®.
- Verwendung des Rassenamens in Verbindung mit dem Verbands- Markenzeichen.
  - Beispiel: **VZV®-Deutsche Zwerg-Langshan, schwarz**
- Verwendung nur erlaubt unter Erfüllung von Bedingungen:
  - Mitgliedschaft im BDRG, Fachverband,...
  - Kontrollierbarkeit schwierig, aber möglich?
- Kosten / Nutzen?



## KOSTEN / NUTZEN

- Nur Mitglieder dürfen das Logo mit dem Trademark an den Rassenamen gebunden verwenden.
- Missbrauch oder unerlaubte Verwendung ist kontrollierbar und strafbar.
- Die Abgrenzung als organisierte Zucht ist sichergestellt.
- Verbandsbeitrag als Lizenzgebühr.





März 2022  
Text: Udo Ahrens  
Fotos: Udo Ahrens

# AUTOSOMALES ROT



Bekanntermaßen basieren alle Farben der Hühner lediglich auf Schwarz (Eumelanin) und Rot (Phäomelanin). Zu ergänzen ist dies noch um die Farblosigkeit, nämlich Weiß. Bei Rot unterscheidet man die an das Geschlechtschromosom gekoppelte Grundfarbe Gold und Autosomales Rot. Darum soll es hier gehen.

Wie der Name schon sagt, ist autosomales Rot nicht an ein Geschlecht gebunden und wird gleichermaßen von Hahn und Henne vererbt.

Die Farbe des Bankivahuhns ist die Urform der Hühnerfarben und kann als der Farbschlag „Goldhalsig“ (e+) angesehen werden. Der Vollständigkeit halber muss erwähnt werden, dass die goldhalsigen Farbschläge der beispielsweise Zwerg-Cochin oder Wyandotten etwas anderes sind. Sie beruhen auf einer anderen genetischen Grundlage, der Name für eine Hobbyfarbe sagt nichts über die genetische Grundlage aus. (?) Wir könnten Asiatisch-Goldhalsig oder besser Rebhuhnfarbig (eb) dazu sagen.

Das Bankivahuhn hat eine goldene Grundfarbe, für die Lachsbrust der Henne ist allerdings das autosomale Rot verantwortlich aber auch für das schillernde Rot auf den Flügeldecken der Hähne. Beides ist von der Natur so vorgesehen. Der Hahn zeigt eine farbenfrohe und prächtige Farbe und betört damit die Hennen, während das gerieselte Mantelgefieder der Henne eine tarnende Wirkung beim

Brutvorgang erfüllt und die Lachsbrust dies durch die Ähnlichkeit mit der Farbe des Bodens unterstützt. Auch kann sich autosomales Rot im Mantelgefieder wiederfinden, um die Grundfarbe zu intensivieren.

Beim Rassegeflügel ist autosomales Rot oft für farbenfrohe Schläge verantwortlich, in vielen Fällen aber auch ein hartnäckiges Ärgernis. Letzteres trifft auf die meisten Farbschläge mit silberner Grundfarbe zu.

Der Gegenspieler der goldenen Grundfarbe (s+) ist Silber (S). Silber ist über Gold dominant und ebenfalls geschlechtsgebunden. In der Praxis bedeutet das, dass eine Henne nur gold (s+/-) oder silber (S/-) sein kann, ein Hahn ebenfalls s+/s+ (gold) oder S/S (silber), jedoch auch gleichzeitig silber und gold (S/s+). Durch die Dominanz von Silber ist diese Farbe vorherrschend.

Das Gen „S“ wandelt goldene Grundfarbe also in silberne um. Was es allerdings nicht kann, ist, Einfluss auf die Wirkung des autosomalen Rots zu nehmen.

Das wollen wir zum einen auch nicht,

*Eine silberhalsige (e+) Henne mit sehr intensiv gefärbter Lachsbrust. Die Häufung des autosomalen Rots macht auch vor dem Mantelgefieder nicht halt.*

*Je nach Lichtverhältnissen bleibt dies dem menschlichen Auge oft auch verborgen.*

denn wie zum Beispiel bei der silberhalsigen (e+) Henne resultiert deren Attraktivität aus dem Farbspiel der leuchtenden Lachsbrust und der silbern-gerieselten Mantelfarbe. Beim silberhalsigen Hahn möchten wir wiederum ein silberweißes Mantelgefieder, möglichst frei von Rottönen auf den Flügeldecken und dem Rücken. Letzteres ist nur durch akribische Selektion zu erreichen, und Züchtende dieses Farbschlags wissen, wie schwer es ist, hier die richtige Balance zu finden und auch zu halten. Während Einkreuzungen von Silberhalsigen in Goldhalsige zur Verbesserung von deren Typmerkmalen durchaus Sinn machen können, macht man sich umgekehrt eine neue Baustelle auf, denn die Decken der silbernen Hähne wieder „sauber“ zu bekommen, währt Generationen.

Auch kann autosomales Rot für gelbliche Behänge bei reinerbig silbernen Hähnen verantwortlich sein, wenn dies nicht durch den Einfluss von UV-Licht zu erklären ist. Der Effekt kann ganz ähnlich sein, wie bei einem mischerbigen Hahn, der sowohl das Gen für Silber als auch für



*Ein Hahn in weiß-blau-columbia. Der gelbliche Anflug auf den Flügeldecken ist auf autosomales Rot zurückzuführen.*

Gold trägt (S/s+).

Bei Hennen ist es anders. Sind hier bräunliche Schattierungen im silbernen Mantelgefieder zu sehen, ist es immer der Einfluss von autosomalem Rot. Oft wird dies als das Erbe des Goldfaktors beschrieben, was so nicht richtig ist. Farbvererbung funktioniert nicht wie das Mischen von Ölfarbe auf der Palette.

Erinnern wir uns zum Beispiel an die frühen Jahre des noch jungen Farbschlags Silber-Schwarzdoppelgesäumt der Barnevelder. Hier hat es sehr lang gedauert, bis die Grundfarbe annähernd frei von Brauntönen war. Die Ursprungsfarbe, also das goldene Pendant Braun-Schwarzdoppeltgesäumt, ist stark mit autosomalem Rot und Mahagoni angereichert, um diesen dunklen Farbton zu erreichen. Entsprechend aufwändig war es, die silberne Grundfarbe einigermaßen sauber hinzubekommen.

*Blau-Silberfarbiggebändert mit Orangerücken ist ein gutes Beispiel für den positiven Umgang mit autosomalem Rot. Auch die Grundfarbe der Henne aus dieser Verpaarung sollte in der Grundfarbe nicht silberweiß sein. Was in einer Reihe im Ausstellungskäfig steht, muss nicht immer aus der gleichen Verpaarung stammen.*

Autosomales Rot ist häufig verantwortlich für unerwünschte rötlichbraune Farbschattierungen und wenn immer wir im Standard von „möglichst frei von Brauntönen“ lesen, geht es um eben diesen Faktor. Es tritt unerwünscht in allen Silbervarianten wie auch Weiß mit schwarzem Schwanz oder Weiß-

Schwarzcolumbia auf den Flügeldecken auf und natürlich auch deren Blauvarianten. Ebenso sind diese Brauntöne bei gesperberten oder gestreiften Farbschlägen zu beobachten.

*Illustration: svd*







Nicht immer lässt sich eine gesicherte Aussage über die genetische Mixtur treffen. Ein spalterbig silberner Hahn kann genauso aussehen wie ein reinerbiger, wenn autosomales Rot die gelblich bis rötliche Färbung übernimmt.

6a) Ein silber-weizenfarbiger Hahn niederländischen Typs. Hier wurde Wert daraufgelegt, möglichst sämtliche Einflüsse des autosomalen Rots herauszuselektieren.

6b+c) Zwei annähernd gleich aussehende Hähne. 6b ist reinerbig silberweizenfarbig (S/S), 6c ist ein Hahn der beide Grundfarben, Gold und Silber, besitzt. Die Grundfarben sind auf dem Geschlechtschromosom „Z“ angesiedelt. Der Hahn hat zwei davon.

### Die schönen Seiten von Autosomal Rot

Die Effekte von autosomalem Rot sind nicht ausschließlich lästig in der Rassegeflügelzucht. Wie erwähnt, kommt sie schöne Lachsbrust der „halsigen“ Hennen hierdurch zustande.

Aber auch silberne Farbschläge, bei denen die Hähne orangene Flügeldecken und Rücken haben sollen, und eben hier ein besonders schönes Farbspiel zeigen, kommen durch diesen Faktor zustande.

Da wäre zum Beispiel Blau-Silberfarbiggebändert mit Orangerücken. Eigentlich nur das blaue Äquivalent von Silberfarbig-Gebändert aber mit der Idee, das autosomale Rot nicht herauszuselektieren, sondern einen farblichen Kontrast von Blau, Silber und Orange zu schaffen. Diese Farbe wird als sehr attraktiv empfunden. Durch das spalterbige Blau und das fehlende schwarze Pendant, sind für die Ausstellung nur 50% der Nachzucht potenziell geeignet und auch nur 75% für die Zucht, denn die Bänderung ist bei reinerbigem Blau nicht mehr beurteilbar.

Silber hat keinen Effekt auf Autosomales Rot, was bedeutet, dass auch die Grundfarbe der BSO-Hennen nicht silberweiß sein kann und sollte, wenn die Henne Zuchtwert haben soll. Das Silber sollte wenigstens cremeweiß im Mantelgefieder sein. Dass der Halsbehang der Henne heller erscheint, ist zum einen ein optischer Effekt, da das Licht an den weichen Federn und den haarigen Außenrand anders reflektiert wird, und zum anderen hat dies hormonelle Ursachen. Testosteron ist ein Booster für autosomales Rot.



Das Rückengefieder eines silberweizenfarbigen Hahns. Liegt auf Dunkelrot ein violetter Schimmer, ist dies ein Hinweis auf die Anwesenheit von Mahagoni.

### Autosomales Rot und die Selektion

Die Selektion nimmt in der Regel den größten Raum bei Kreuzungen ein, die zur Entwicklung oder Entstehung eines



Farbschlags vorgenommen werden. Kenntnisse über die Vererbungslehren und die Entstehungsgeschichte einer Rasse und Farbe verkürzen den Weg zu Ziel. Die Farbvielfalt unserer heutigen Hühnerrassen ist erstaunlich und häufig war und ist scharfe Selektion der alleinige Grundstein des Erfolgs. Vieles wird auch aus Erfahrung oder Intuition richtig gemacht und jeder kennt die Züchtenden mit dem „gewissen Händchen“. Einfach drauflos zu züchten, passt heute aber nicht mehr in die Zeit, wenn wir auch die Tiere im Hinterkopf behalten, die den Weg zum Ziel begleiten, aber nicht fortführen.

Als Farbe angesehen werden sollten Schläge, deren Reproduzierbarkeit innerhalb einer Generation bei der Verpaarung zweier Elternteile gleicher Farbmerkmale möglich ist. Dass dies nicht immer der Fall ist, wissen wir. Instabile Farben setzen sich dann in aller Regel auch nicht durch und fristen in den Händen weniger, die

bereit sind, großen Aufwand zu betreiben ein Mauerblümchendasein oder verschwinden wieder nach nur wenigen Generationen.

Liest man die Beschreibungen mancher Farben im Standard, wie zum Beispiel „Silberhalsig mit Orangerücken“ durch, so liegt auch der Verdacht nahe, dass es sich hier ausschließlich um einen Hahnenfarbschlag handelt, welcher auf der Spalterbigkeit von Silber und Gold (S/s+) beruht. Die Henne kann, wie schon gesagt, nur silber oder gold sein.

Da die Natur autosomales Rot geschlechtsspezifisch, mit dem Effekt überlebensbegünstigender Faktoren angelegt hat, ist die Selektion nicht gleichermaßen in beide Richtungen möglich. Den silberhalsigen Hahn von jeglichen Rottönen auf seinen Schultern zu befreien und gleichzeitig das Mantelgefieder der silberhalsigen Henne frei von Brauntönen zu halten, ist ein langwieriger Akt der Selektion und eine feine Nuancierung innerhalb

einer Zuchtlinie. Wird diese leichtfertig aufgebrochen, sind die unerwünschten Eigenschaften des autosomalen Rots schnell zurück und stellen sich auf ein längeres Verbleiben ein.

In die andere Richtung ist es leichter. Die Wirkung von autosomalem Rot durch Selektion zu verstärken und sukzessive, auch auf silberner Grundfarbe immer mehr Rottöne zu etablieren, ist durchaus möglich. Nicht immer ist dann mehr für das Auge ersichtlich, ob es sich um einen Kreuzungshahn (S/s+) oder einen reinerbigen (S/S) silbernen Hahn mit viel Rotverstärkern handelt. Dies gilt auch für gelbe Farbschläge, die sich, in gewissen Grenzen, zu Rot selektieren lassen. Dies ist meist eine Frage des Geschmacks.

Was für die „halsigen“ Farbschläge gilt, hat für die Weizenfarbe (eWh) in der Regel keine Gültigkeit. Hier ist bei den silber-weizenfarbigen Hähne ein Farbkontrast durch rote Flügeldecken



*Die silber-schwarzdoppeltgesäumten Zwerg-Barnevelder zeigen noch deutlich „Messing“. Die Grundfarbe gänzlich rein zu bekommen ist ein steiniger Weg. Das goldene Pendant ist stark verdunkelt. Durch den Rotverstärker „Mahagoni“ werden auch kleine Spuren Ar+ sichtbar gehalten.  
Fotos: svd.*







erwünscht, wenn dies auch rassespezifisch unterschiedlich ausgeprägt ist. Dies bietet den Vorteil, dass die goldene und silberne Variante dieses Farbschlags innerhalb einer Zucht fast endlos miteinander kombinierbar ist, wenn die Züchtenden die Abstammung der Tiere nachvollziehen können. Auch hier kommt es bei einigen Rassen vor, dass der spalterbige (S/s+) Hahn den Ausstellungstyp darstellt, was als unkritisch einzustufen ist, da lediglich der reinerbig silberne (S/S) Hahn nicht für die Schau, sehr wohl aber für die Zucht mit goldweizenfarbigen Hennen geeignet ist, aus denen ausschließlich Söhne im Ausstellungstyp und silber-weizenfarbige Töchter resultieren. In einer ausgewogenen Zucht sind also beide weizenfarbigen Grundfarben mit- und nebeneinander zu ziehen.

#### Ein bisschen rätselhaft...

Autosomales Rot ist kein klassisches Gen und folgt nicht den Regeln der Mendelschen Gesetze, nachdem es in der F2-Generation verschwinden müsste. Nicht einmal wissen wir, ob es sich um nur einen Faktor oder gar mehrere im Zusammenspiel handelt. Ebenfalls gibt es modifizierende Faktoren, die Ar+ aufhellen oder verstärken können, wie das bekannte Gen Mahagoni (Mh), welches für ein tiefes Dunkelrot sorgt. Die Züchtenden haben Autosomal Rot mit dem Kürzel „Ar+“ versehen. In Großbuchstaben wird es wegen seiner Dominanz geschrieben, das Plus steht für sein Vorkommen beim Bankivahuhn. Bei Farben wie Weiß-



*Ein reinerbigiger silber-weizenfarbiger Hahn.*

*Das schon gehäuft vorhandene autosomale Rot wurde durch den Modifikator „Mahagoni (Mh)“ so sehr verstärkt, dass Silber nicht mehr die vorherrschende Farbe ist.*

Schwarzcolumbia oder Weiß mit schwarzem Schwanz tritt es optisch nur bei Hähnen auf den Flügeldecken und dem, meist vom Halsbehang verdeckten Rücken, seltener im hinteren Sattelbehang auf. Das heißt nicht, dass die weiblichen Geschwister frei davon sind und es nicht an ihre Söhne weitergeben. Wie bereits erwähnt, wird die Wirkung von

Ar+ durch das männliche Geschlechtshormon Testosteron verstärkt. Denken wir an einen flirtenden Hahn, der mit gesenkter Schwinge die Henne umgarrt und sein schillerndes Flügelschild präsentiert, macht es Sinn und wir verstehen, dass die Natur das so vorgesehen hatte.

## Aviäre Influenza: Herausforderungen auf dem Weg zur Impfung

Die hochpathogene Aviäre Influenza (HPAI), auch als Vogelgrippe oder Geflügelpest bekannt, hat in den letzten Jahren weltweit in vielen Ländern enorme Schäden verursacht. Deutschland und Europa erleben aktuell die bisher schwerste Geflügelpest-Epizootie. Seit Mitte Oktober 2021 wurden Hunderte von HPAIV-infizierten Wildvögeln und zahlreiche Ausbrüche bei Geflügel und gehaltenen Vögeln in allen Bundesländern gemeldet.

Diese hochansteckende Erkrankung wird durch sehr virulente (hochpathogene) aviäre Influenzaviren (HPAIV) verursacht. Viele Vogelarten sind für diesen Erreger empfänglich. Auch bei verschiedenen Säugetierarten (Füchse, Seehunde, Kegelrobben, Fischotter, Nerze) wurde HPAIV in Einzelfällen nachgewiesen. Insbesondere bei Puten und Hühnern, im aktuellen Seuchenzug aber auch bei Gänsen und Enten, führt die Infektion mit HPAIV zu schweren Erkrankungen mit hohen Verlusten. Für Menschen ist eine Ansteckung bei intensivem Kontakt mit infiziertem Geflügel ebenfalls nicht auszuschließen und in anderen Ländern in Einzelfällen vorgekommen.

Weltweit wird die Vogelgrippe deshalb als wichtige zu bekämpfende Tierseuche eingestuft. Innerhalb der EU ist die Strategie zur Prävention und Bekämpfung im Tiergesundheitsrechtsakt und der nachgeordneten Rechtssetzung für alle Mitgliedstaaten verbindlich vorgeschrieben. Auch eine mögliche Impfung gegen HPAI muss



*Zum Erhalt gesunder Rassegeflügelbestände mit Schutz gegen die Aviäre Influenza kann die Impfung zukünftig ein wichtiges Instrument der Bekämpfung darstellen – für eine praktische Umsetzung gibt es aber noch Hürden, die aktuell noch keinen standardmäßigen Einsatz ermöglichen*



dem europäischen Recht entsprechen. Die dafür erforderliche Rechtsgrundlage (delegierte Verordnung (EU) 2023/361) mit Details u.a. auch zur Impfung gegen die Geflügelpest wurde erst kürzlich, am 20.02.2023, veröffentlicht und tritt Mitte März, 20 Tage nach ihrer Veröffentlichung, in Kraft.

Dies ist ein wichtiger Schritt, der es nun ermöglicht, die Geflügelpest auch mit Hilfe der Impfung als zusätzlichem Werkzeug zu bekämpfen. Im Gegensatz zur Impfung gegen die Newcastle Krankheit, die in Deutschland rechtlich vorgeschrieben und Voraussetzung für innergemeinschaftlichen Handel ist, darf jedoch gegen die Geflügelpest nur geimpft werden, wenn dies notwendig ist, um deren Ausbreitung zu verhindern und zu bekämpfen. Um sicherzustellen, dass die Impfung als wirksames Instrument in der Seuchenprävention und -bekämpfung eingesetzt wird und um zu verhindern, dass sich in geimpften Betrieben und Regionen die Tierseuche unerkannt ausbreitet, dürfen Impfungen gegen Geflügelpest und ähnliche Tierseuchen nur unter behördlicher Aufsicht und strengen Auflagen durchgeführt werden. Ob in einer Region oder bestimmten Betrieben gegen HPAI geimpft wird, entscheidet die zuständige Behörde in jedem Mitgliedstaat der EU, d.h. das jeweils zuständige Ministerium. Der neuen Rechtssetzung zufolge muss dazu im ersten Schritt eine Risikobewertung durchgeführt werden, auf deren Grundlage dann eine Impfstrategie durch die zuständige Behörde erarbeitet wird. In der Impfstrategie muss festgelegt werden, in welchem Gebiet geimpft wird („Impfzone“), in welchem Gebiet um die Impfzone herum das Auftreten der Geflügelpest verstärkt überwacht werden muss („Impfzonen-Peripherie“), welche Tiere oder Tierarten geimpft werden und welche Impfstoffart eingesetzt wird.

Die neue Verordnung unterscheidet dabei prinzipiell zwischen drei unterschiedlichen Impfstrategien: „Notsuppressivimpfungen“ können in HPAI positiven Beständen angeordnet werden, wenn eine zeitnahe Tötung der Tiere nicht möglich ist. Die Notsuppressivimpfung hat jedoch nur eine aufschiebende Wirkung, getötet werden muss ein HPAI positiver Bestand dennoch schnellstmöglich.

„Notschutzimpfungen“ können in Zeiten und Regionen angeordnet werden, in denen die Infektionsgefahr erhöht ist. Sie können theoretisch auch Wildvögel betreffen („Notimpfungen bei wild lebenden Tieren“).

Impfungen, die nicht als Reaktion auf einen Ausbruch oder ein erhöhtes Seuchenrisiko angeordnet, sondern „standardmäßig“ ohne erhöhtes Infektionsrisiko durchgeführt werden, werden als „Präventivimpfungen“ bezeichnet. Sie sind, wie auch die Notschutzimpfung, mit zahlreichen Auflagen verbunden und dürfen nur unter Aufsicht eines amtlichen Tierarztes durchgeführt werden. Der Einsatz von Lebendimpfstoffen ist eindeutig verboten, so dass eine Massenapplikation (z.B. über das Tränk-

---

<sup>1</sup> Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 09. März 2016 zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit





*AI-Lebendimpfstoffe zur Anwendung über Tränkwasser sind verboten, weshalb die Verabreichung des Impfstoffes per Injektion („Nadelimpfung“) erfolgen wird*

wasser) nicht möglich ist.

Um in geimpften Beständen und Regionen die unerkannte Ausbreitung der Geflügelpest zu verhindern, ist eine engmaschige Überwachung vorgesehen. Bis 28 Tage nach Abschluss der Notenschutzimpfung müssen in geimpften Betrieben in zweiwöchigem Abstand virologische Untersuchungen durchgeführt werden, um einen möglichen Eintrag von HPAI-Feldvirus zu erkennen. Nach einer Präventivimpfung gelten noch strengere Anforderungen, solange geimpfte Tiere gehalten werden. Dazu

gehören wöchentliche virologische Untersuchungen verendeter Tiere und monatliche Besuche durch den amtlichen Tierarzt, den den Bestand klinisch untersucht und Proben für weiterführende Laboruntersuchungen entnimmt. Die monatlichen Laboruntersuchungen entfallen nur in Beständen, die als „geschlossener Betrieb“ beim zuständigen Veterinäramt registriert sind.

Darüber hinaus gelten in der Impfzone und der Impfzonen-Peripherie Verbringungsverbote für geimpfte Tiere und tierische Erzeugnisse geimpfter Tiere, die denen der Schutzzone nach einem Geflügelpest-Ausbruch annähernd entsprechen. Damit ist folglich für geimpfte Tiere auch die Teilnahme an Ausstellungen verboten, aber dies müsste im konkreten Fall mit der zuständigen Behörde rechtssicher geklärt werden. Die Gründe für diese komplexen Anforderungen, die vor einer Impfung gegen die Geflügelpest zu erfüllen sind, liegen u.a. auch in den Eigenschaften des Erregers: Im Gegensatz zum sehr stabilen Erreger der Newcastle Krankheit gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Subtypen aviärer Influenzaviren, die sich durch Mutationen (Veränderungen des Erbguts) jederzeit ändern können. Erfahrungen in Indonesien haben gezeigt, dass ein Impfstoff gegen HPAI laufend angepasst werden muss, um einen Impfschutz zu erreichen. Impfschutz bedeutet in diesem Zusammenhang nicht nur, das geimpfte Tier vor einer klinischen Erkrankung zu schützen, sondern insbesondere auch die Vermehrung des Erregers (Feldvirus) in geimpften Tieren und in der Folge eine unerkannte (weil nicht mit klinischer Erkrankung verbundene) Ausbreitung der Geflügelpestviren zu verhindern. Auch in den Ländern, in denen gegen HPAI geimpft wird, ist dies bislang nicht gelungen.

Ein intensives, engmaschiges Monitoring, um in der Impfzone und deren näherer Umgebung, der Impfzonen-Peripherie, zirkulierendes Feldvirus zu entdecken, ist deshalb wichtiger Bestandteil jeder Impfstrategie gegen HPAI. Um in diesem Fall geimpfte von ungeimpften Tieren (bzw. Impfvirus von Feldvirus) unterscheiden zu



können, müssen Markerimpfstoffe eingesetzt werden, auch bekannt als DIVA-Impfstoffe (differentiating infected from vaccinated animals).

Falls in einem geimpften, klinisch gesunden Tierbestand HPAI-Feldviren nachgewiesen werden, ist nach der aktuellen Rechtslage auch für diese Tiere die Tötung rechtlich vorgeschrieben, Ausnahmen sind nur für bestimmte Tiere (z.B. solche, die in einem geschlossenen Betrieb oder zum Erhalt geschützter oder gefährdeter Arten gehalten werden, die im Vorfeld als seltene Rassen amtlich registriert wurden oder einen hohen genetischen Wert haben) vorgesehen .

Ungeklärt ist zum aktuellen Zeitpunkt auch, unter welchen Bedingungen ein freier Handel mit ungeimpftem Geflügel und deren Produkten aus Impfbzonen international akzeptiert werden wird. Sollte eine Impfung gegen HPAI zu Handelsbeschränkungen führen, würde die Kosten-Nutzen-Analyse aus Sicht der Geflügelwirtschaft gegen eine Impfung sprechen und in der Folge die kostenintensive Zulassung von Impfstoffen für die Pharmaindustrie nicht attraktiv sein. So wird z.B. aktuell in den USA ein zugelassener Impfstoff gegen H5 nicht eingesetzt, weil international nur sehr wenige Staaten den Import von Geflügel und dessen Produkten aus geimpften Regionen zulassen. Neben den rechtlichen Rahmenbedingungen, einer genehmigten Impfstrategie und einer gesicherten Durchführung der Überwachung ist die Verfügbarkeit einer wirksamen Vakzine wichtige Voraussetzung für eine Schutzimpfung unserer Geflügelbestände. In Deutschland ist seit 2006 ein Impfstoff gegen H5N2 zugelassen, seine Wirksamkeit gegen die aktuell zirkulierenden Virusvarianten wird jedoch angezweifelt. Innerhalb der EU arbeiten aktuell verschiedene Einrichtungen mit Hochdruck an der Entwicklung unterschiedlicher Impfstoffe gegen HPAI zum Einsatz bei Enten (Frankreich), Puten (Italien), Hühnern (Niederlande) und Gänsen (Ungarn, Tschechische Republik). Unter den gegenwärtigen Bedingungen, bei ganzjährigem Vorkommen von HPAIV in der Wildvogelpopulation insbesondere in den küstennahen Regionen und mit zahlreichen Ausbrüchen bei gehaltenen Vögeln, erreicht das derzeitige Konzept der Tierseuchenbekämpfung seine Grenzen. Hohe seuchenbedingte Tierverluste, die Vernichtung großer Mengen tierischer Lebensmittel und der Verlust wertvoller genetischer Ressourcen sind auf Dauer nicht akzeptabel. Eine Erweiterung der Tierseuchenbekämpfung um die Impfung als zusätzliches wichtiges Werkzeug ist deshalb trotz der hier genannten Schwierigkeiten unabdingbar.

Es ist daher sehr zu begrüßen, dass nun die rechtlichen Voraussetzungen für den Einsatz von Impfungen zur Bekämpfung der Geflügelpest geschaffen wurden. Im nächsten Schritt müssen zunächst eine Risikobewertung und darauf basierend eine Impfstrategie ausgearbeitet werden, in der festgelegt wird, welche Tiere in welcher Region

---

<sup>2</sup> s. Art. 95 VO (EU) 2016/429

<sup>3</sup> Art. 13 Abs. 2 der VO (EU) 2020/867



*Eine Impfung gegen AI kann Maßnahmen zur Biosicherheit nicht ersetzen, wie z.B. Schuhwechsel vor Betreten des Bestandes und Verzicht auf Tierkäufe in Phasen eines hohen Einschleppungsrisikos.*

für welchen Zeitraum mit welchem Impfstoff nach welchem Impfrezime geimpft werden sollen. Parallel dazu müssen „passende“ Impfstoffe entwickelt, geprüft und zugelassen werden. Die Durchführung von Impfung und Überwachung unterliegen dann der Verantwortung der zuständigen Behörde. Ob bzw. welche Handelsrestriktionen für geimpfte Tiere oder Tiere aus geimpften Regionen gelten werden und auch mögliche Beschränkungen in der Verbringung dieser Tiere werden sich an den rechtlichen Bestimmungen und den Festlegungen in der Impfstrategie orientieren. Den internationalen Erfahrungen zufolge kann eine Impfstrategie zur Bekämpfung der hochpathogenen Aviären Influenza aber nur in Kombination mit einem hohen Biosicherheitsstatus und einem intensiven Monitoring, um Infektionen frühzeitig zu erkennen und die Virusausbreitung so effektiv wie möglich zu verhindern, erfolgreich sein. Politik und Experten sind sich deshalb einig, dass eine Impfung die bisherige Bekämpfungsstrategie nicht ersetzen, sondern nur ergänzen kann: Infizierte Bestände werden nach geltendem Recht auch weiterhin getötet werden, unabhängig davon, ob die Tiere klinisch erkrankt oder „nur“ Virusträger sind (mögl. Ausnahmen s. Art 13 Abs. 2 VO (EU) 2020/867). Und die konsequente Einhaltung umfassender Biosicherheitsmaßnahmen, um den Erregereintrag in einen Geflügelbestand und dessen Verbreitung zu verhindern, ist und bleibt das Fundament der Geflügelpestbekämpfung. Nichts desto trotz ist zu hoffen, dass die notwendigen Voraussetzungen für die Durchführung der Impfung in absehbarer Zeit geschaffen werden, um mit diesem wertvollen Instrument zur Bekämpfung der Geflügelpest beitragen zu können.

*Dr. Christine Ahlers, Fachtierärztin für Geflügel, Geflügelgesundheitsdienst der Thüringer Tierseuchenkasse*



ulmer

# DGS – Digital und als Fachmagazin

[www.dgs-magazin.de](http://www.dgs-magazin.de)

Jetzt auch  
Online



Bock auf online oder Lust auf Papier?  
In der DGS finden Sie zu aktuellen Themen  
Reportagen, Interviews und Fachbeiträge  
rund um Henne, Broiler und Pute informativ  
und kurzweilig aufbereitet.



Weitere Ulmer Angebote für Sie:



NEWSLETTER  
[dgs-magazin.de/newsletter](http://dgs-magazin.de/newsletter)



GEFLÜGELJAHRBUCH  
[ulmer.de/  
gefluegeljahrbuch](http://ulmer.de/gefluegeljahrbuch)



WEBINAR  
[dgs-magazin.de/webinare](http://dgs-magazin.de/webinare)



Nachstehender Fachbeitrag stammt aus dem DGS-Magazin für die Geflügelwirtschaft (3/2023 – Verlag Eugen Ulmer), welcher mit freundlicher Genehmigung der Redaktionsleiterin Anja Nährig hier als Reprint platziert werden darf. © DGS Magazin

## Fachgespräch Nutzgeflügel Aviäre Influenza: Ruf nach der Impfung

*Kalkrise | Bisher war die Vogelgrippe ein Problem, das die Geflügelhaltung eher saisonal beschäftigt hat. Mittels konsequenter Keulung betroffener Bestände konnte eine endemische Situation verhindert werden. Doch seit 2022 ist das Virus expandiert und bietet nun eine hohe Anzahl an Varianten, die dazu führten, dass es auch in der warmen Jahreszeit Ausbrüche von Aviärer Influenza (AI) gab. Insgesamt 3 000 Ausbrüche in 37 europäischen Ländern mit insgesamt fast 50 Mio. gekeulten Tieren sind die erschreckende Bilanz.*

### Enorme wirtschaftliche Folgen durch AI-Ausbrüche

Im Rahmen des Fachgesprächs Nutzgeflügel am Dienstag, 7. Februar 2023, in Kalkrise bei Osnabrück hat sich die Fachwelt der Geflügelbranche getroffen und sich intensiv mit dem Thema Impfen gegen Geflügelpest auseinandergesetzt. Friedrich-Otto Ripke, Präsident des Zentralverbandes der Deutschen Geflügelwirtschaft (ZDG) sieht die AI derzeit als größte Bedrohung für die Geflügelhaltung. Der Markt, so sagte er, könne die deutsche Geflügelwirtschaft nicht gefährden, denn deutsche Geflügelhalter bieten wertvolle Lebensmittel, die nachgefragt werden. Bei der Politik stehe da schon ein Fragezeichen. Mit ihren Vorgaben schränke sie die Wettbewerbsfähigkeit der Geflügelwirtschaft stark ein, erklärte Ripke weiter. Die Politik müsse umsteuern und helfen, statt zu bremsen. Dazu gehöre auch das Thema Impfung gegen die Geflügelpest. Denn diese, so betonte er, gefährde die Geflügelwirtschaft inzwischen ganz massiv.

Die große Anzahl von AI-Ausbrüchen zieht enorme wirtschaftliche Folgen nach sich, wie Dr. Ursula Gerdes, Geschäftsführerin der Niedersächsischen Tierseuchenkasse (TSK) am Beispiel Niedersachsens (Nds.) erklärte. Von 2020 bis 2023 sind 190 Anträge auf Entschädigung bei der TSK Nds. eingegangen. Insgesamt 2 597 176 Tiere wurden in diesem Zeitraum gekeult. Die Kosten dafür beliefen sich auf über 43 Mio. Euro. Am stärksten betroffen waren Bestände mit Putenhähnen. Aufgrund der angespannten Haushaltslage der EU sieht man sich dort offenbar gezwungen, die EU-Kofinanzierung bei Tierseuchenausbrüchen von bislang 50 auf dann 30 % zu reduzieren. Das alles hat zur Folge, dass die TSK die Beiträge deutlich anheben musste.





Leidtragende sind Geflügelhalter und die TSK in Nds. Konkret geht es um rund 3,6 Mio. Euro, die ab 2023 von den Tierhaltern zusätzlich aufgebracht werden sollen. Für Putenhalter bedeutet das: Sie zahlen seit diesem Jahr 1,77 Euro pro Tier an die TSK. Im Vergleich dazu lag der Beitrag im Jahr 2020 noch bei 0,63 Euro pro Putenhahn. Auch für die Entenhalter sind die Beiträge deutlich gestiegen. Ökonomisch ist das für viele Betriebe kaum noch tragbar.



*Gruppenfoto der Referenten des Fachgesprächs Nutzgeflügel (v. l.): Dr. Rudolf Span, Dr. Ursula Gerdes, Prof. Dr. Robby Andersson, Prof. Dr. Nicole Kemper, Friedrich-Otto Ripke, Dr. Dietrich Rassow, Dr. Barbara Storck, Prof. Dr. Silke Rautenschlein, Prof. Dr. Timm Harder, Dr. Matthias Voss und Björn Oberländer. (Foto: Popp, DGS-Magazin)*

### **TSK: Differenzierung bei den Entschädigungen geplant**

Auch würden die Beitragssätze zukünftig nach Risikogebieten gestaffelt werden. In Niedersachsen träfe das insbesondere auf die Landkreise Garrel, Bösel und Friesland zu. Einen Anspruch auf Entschädigung entfalle allerdings bei unsachgemäßen bzw. nicht durchgeführten Biosicherheitsmaßnahmen, so Gerdes. Daher habe die TSK die Verstöße rechtlich bewerten lassen, um den Grad der Schuld bei den Tierhaltern festzustellen. Diese Bewertung wurde als Grundlage für eine Risikoeinstufung genommen.



Auch „pauschale Betriebskeulungen“ sind ein Thema. Hier sollte laut Gerdes individuell geprüft und entschieden werden, wenn genügend räumlicher Abstand zwischen den Beständen nachgewiesen werden könne. Dazu kommt, dass die große Anzahl von Keulungen von der Gesellschaft inzwischen als ethisch nicht mehr vertretbar angesehen werde. Nicht zuletzt auch deshalb steht das bisherige Verfahren von Keulung und Entschädigung auf dem Prüfstand. Impfen statt Töten könnte eine Lösung sein. Jedoch wird das so schnell nicht möglich sein.

Bisher war eine Impfung gegen die Geflügelpest in Deutschland und der EU verboten. Begründet wurde das damit, dass man geimpfte Tiere nicht sicher von erkrankten unterscheiden kann. Zurückzuführen ist das auf den Impfstoff, der bis dato zur Verfügung stand, denn das Serum aktivierte bei den Tieren die gleichen Abwehrkörper wie der Erreger selbst. Zwar gibt es heute geeignetere Impfstoffe, jedoch sind sie bisher nicht zugelassen. Selbst wenn sie es wären, gilt immer noch ein Handelsverbot mit geimpften Tieren.

Aufgrund des beständig hohen AI-Infektionsdrucks in Deutschland und Europa sollte man über die Aufhebung des Impfverbots nachdenken, erklärte Prof. Dr. Timm Harder vom Friedrich-Loeffler-Institut (FLI). Allerdings, so sagte er weiter, werde die Geflügelpest auch mit den neuen Impfstoffen nicht verschwinden. Das Problem ist die große Variabilität des Virus. Sie macht es schwer, wirksame Impfstoffe herzustellen. Impfvirus und Feldvirus müssen möglichst optimal zusammenpassen, um eine gute Schutzwirkung beim Geflügel zu erzielen.

### **AI-Bekämpfung ist teuer, die Impfung womöglich noch teurer**

Selbst wenn die Schutzwirkung gegeben ist, müssen die geimpften Herden anschließend engmaschig überwacht werden. Denn auch die geimpften Tiere können sich infizieren und das Virus weitertragen. Infizierte geimpfte Bestände müssen deshalb auch gekeult werden. Die AI-Bekämpfung sei teuer, die Impfung werde aber womöglich noch teurer, merkte Harder an.

Hinsichtlich der engmaschigen Kontrollen nach einer Impfung gab es gute Nachrichten vom Moorgut Kartzfehn. Dort ist nach den massiven AI-Ausbrüchen in der vergangenen Saison ein Monitoring-System zur AI-Früherkennung in Putenställen entwickelt worden. Dr. Barbara Storck stellte in ihrem Vortrag das gut zu handhabende Tränkwasser-Monitoring vor, das eine Früherkennung möglich macht. Voraussetzung hierbei sei aber die Zusammenarbeit mit einem Labor, das die Möglichkeit hat, die Proben äußerst zeitnah auszuwerten, erklärte sie. So könne man dem Virus zuvorkommen und Sekundärausbrüche verhindern. Kann eine Impfung gegen die Geflügelpest etabliert werden, ist da immer noch das Handelsverbot von geimpften Tieren. Weltweit ist sich der Handel bisher nicht einig, wie damit zu verfahren ist.





## **Drittländer wollen kein Fleisch aus geimpften Beständen**

Man führe erste sehr, sehr vorsichtige Gespräche dazu, erläuterte Dr. Dietrich Rassow vom Bundeslandwirtschaftsministerium. Es sei aber kein Geheimnis, dass die überwiegende Anzahl der Drittländer kein Fleisch von geimpften Tieren akzeptiert. Viele weitere Länder wollen sich dazu noch nicht positionieren, machte Rassow deutlich. Zu viele Fragen seien noch ungeklärt, wie beispielsweise: Soll generell vorbeugend geimpft werden? Wenn nicht, welche Geflügelarten sollen geimpft werden, soll das flächendeckend oder nur regional erfolgen?

Offen ist auch die Frage nach den Impfstoffen. Außerhalb der EU wird bereits gegen die Geflügelpest geimpft. Ob diese Vakzine – sollten sie für Deutschland zugelassen werden – auch für die hier grassierende Variante geeignet sind, ist unklar. Sie müssten, wie generell alle Impfstoffe gegen die AI, ständig angepasst werden. Dazu kommt, dass per Nadel geimpft werden müsste.

Die Impfstoffe, das manuelle Impfen und die anschließende engmaschige Kontrolle würden große Kosten aufrufen, die womöglich die der bisherigen Seuchenbekämpfung übersteigen. Ob sich das dann noch lohnt, ist fraglich.

*Yvonne Popp, Anja Nährig, DGS Redaktion Berlin*



## Unterschied zwischen deutschen und amerikanischen Zwerg-Wyandotten

In den Jahren 1864 / 1866 begann in den USA die Erzüchtung der Wyandotten. Zweck war es, eine starke Wirtschaftsrasse zu erzüchten, die eine Fleisch- und Legeleistung bot. Diese Forderung erfüllten die Wyandotten in jeder Hinsicht. So verbreitete sie sich sehr schnell über ganz Amerika.

Im Jahre 1870 begann die systematische Zucht auf einen einheitlichen Typ. Im Jahre 1877 wurde aber nach sehr heftigen Diskussionen in Buffalo die Anerkennung als eigständige Rasse versagt. Erst 1883 erreichte der Züchter Wittaker die Anerkennung in Amerika. Erneut gab es Streit um den Namen dieser Rasse und man einigte sich auf den Namen Wyandotte.

Die Zuchtschwerpunkte lagen in den Staaten New York und Michigan. In diesen Staaten lebten auch die Indianer vom Stamme der Wyandotts. So ist es wahrscheinlich, dass der Namen Wyandotte von diesem Indianerstamm herrührt.

Der erste Farbenschlag waren die Silberwyandotten. Wir kennen sie hier als dunkle, heute als silberfarbig-gebänderten Farbenschlag. Schon 1884 kamen die ersten Wyandotten nach England und traten auch dort ihren Siegeszug an. Allerdings ähnelten sie vom Typ her doch sehr den Brahmas. Einige Jahre später gelangten sie dann auch nach Deutschland.

Um die Jahrhundertwende setzte in England ein regelrechter Boom nach Verzweigung der Großrassen ein; der auch vor den Wyandotten keinen Halt machte.

Von den Zwergen wurde 1911/1912 Eier aus England nach Deutschland importiert. Es schlüpften allerdings nur weiße Küken. Diese hatten mit den heutigen Tieren keine Ähnlichkeit. Bereits 1920 wurde dieser Farbenschlag auf der 1. Nationalen Zwerghuhnschau präsentiert.

Der erste Standard, der m.W. vom Pfennigsdorf Verlag in Berlin veröffentlicht wurde, forderte einen allseits gerundeten kurzen Körper, einen tieferen Stand, ein dachförmigen (giebelförmig) Schwanzaufbau sowie ein Gewicht von höchstens 1200 Gramm. Ein Gewichtsunterschied zwischen den Geschlechtern wurde nicht gemacht. Diese Forderungen entsprechen in etwa heute noch den Forderungen des amerik. Standards. Hiernach werden die Tiere in den Benelux Staaten heute noch gezüchtet.

Die Zeit ging weiter und in Deutschland wurden verschiedene Rassen, wie Orpington und Cochin eingekreuzt. Etwa um 1930 erkennen wir deutlich die deutsche Zuchtrichtung mit dem hufeisenförmigen Abschluss. Zwar noch nicht in der heutigen Perfektion, aber doch deutlich weg von der giebelförmigen Anordnung der Steuerfedern.

In Deutschland gab es immer wieder Standardanpassungen, die immer weiter vom ursprünglichen runden Typ (Kugeltyp) wegführten. Die Tiere wurden im Körper ge-



streckter gefordert. Dieses hatte zwangsläufig Gewichtsanpassungen zur Folge. Als Zuchtwart für weiße Zwerg-Wyandotten habe ich immer für eine Gewichtsdivergenz von 400 Gramm zwischen Hahn und Henne plädiert.

Im Jahre 2018 wurden die Zwerg-Wyandotten in Deutschland dann in „Dtsch. Zwerg-Wyandotten“ umbenannt und die Gewichte auf 1600 Gramm beim Hahn und 1200 Gramm bei der Henne angehoben und somit auch die realistische Differenz von 400 Gramm zwischen Hahn und Henne erreicht.

Wo liegen nun die wichtigsten Unterschiede zwischen dtsch. und amerik. Zwerg-Wyandotten?

Amerik. Zwerg-Wyandotten:

**Form:** mittellanger Körper der in einen Kreis passt (siehe Bilder)

**Stand:** deutlich tiefer als die deutschen Zwerg-Wyandotten

**Abschluss:** V-förmiger Abschluss (umgedrehtes V), der Schwanz von hinten gesehen möglichst offen getragen. Die Steuerfedern giebelförmig angeordnet.

Die oberste Steuerfeder (Schwanzdeckfeder) ist die längste Schwanzfeder.

**Gewicht:** Hahn 1200 -1300 Gramm, Henne 1000 -1100 Gramm

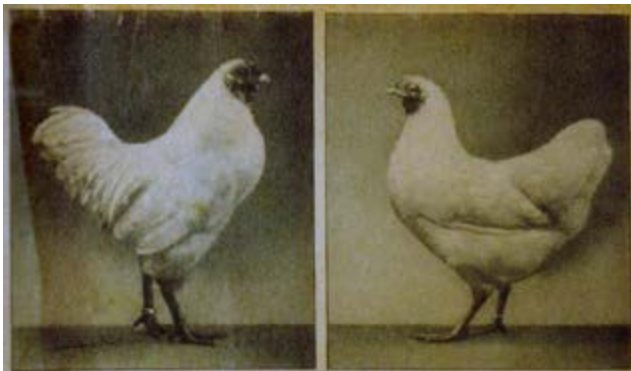
Dtsch. Zwerg-Wyandotten:

**Form:** gestreckter Körper (drei Teile in der Länge u. zwei Teile in der Höhe)

**Stand:** freier Stand mit gut sichtbaren Schenkeln, deutlich länger in der Lauflänge als die amerik. Typen

**Abschluss:** hufeisenförmige Anordnung der Steuerfedern, Hufeisen mit nach oben zeigenden Füllfedern.

**Gewicht:** Hahn 1600 Gramm, Henne 1200 Gramm, bei beiden Geschlechtern plus oder minus 10 % im Gewicht



*Die ersten Zwerg-Wyandotten in Deutschland, die aus den 1911 importierten Bruteiern aus England geschlüpft sind.*

Das tatsächliche Eigewicht liegt bei den amerikanischen Zwg.-Wyand. etwa bei 35 Gramm und bei den dtsh. Zwg.-Wyand. etwa bei 45 - 50 Gramm. Dieses ist von Farbschlag zu Farbschlag deutlich unterschiedlich.

Züchterische Schwierigkeiten bereitet nach meinen Erfahrungen bei den amerikanischen Zwerg-Wyandotten die straffe Schwingenlage der Hähne. Durch den kürzeren Körper und den geringen Gewichtsunterschied zwischen beiden Geschlechtern sind die Schwingen meist etwas länger als der Körper und haben somit Probleme mit der straffen Schwingenlage. Dieses Problem konnte ich auch bei allen Farbschlägen der in Holland gezeigten Zwerg-Wyandotten des amerikanischen Typs beobachten.

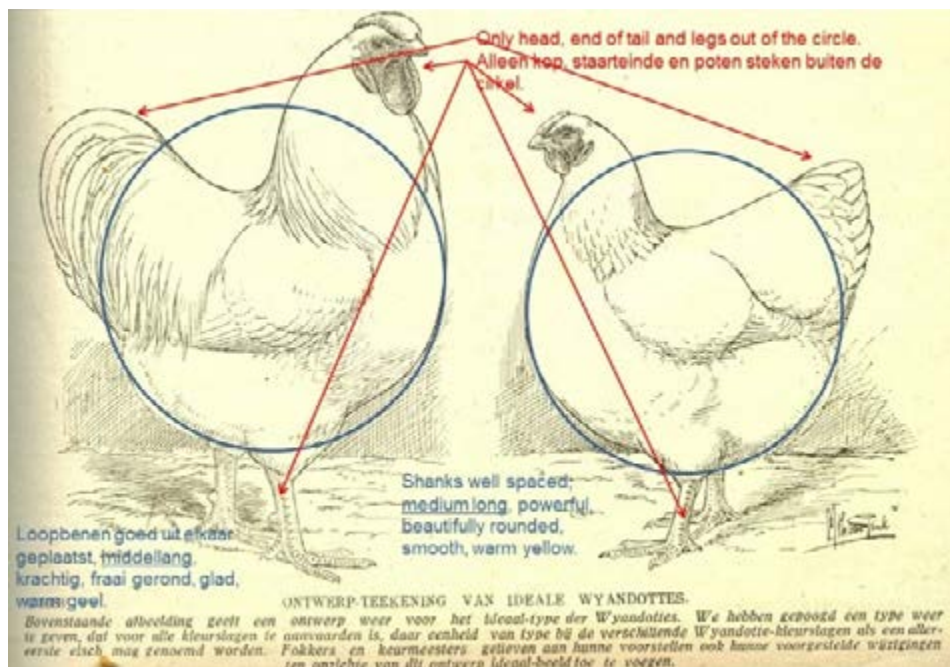


Bild aus dem holländischen Archiv.

Der Körper soll in einen Kreis hineinpassen. Lediglich Kopf, Schwanzende und Beine stehen außerhalb des Kreises. Die Läufe müssen mittellang und schön gerundet sowie glatt (ohne Befiederung) sein.



*Bilder aus dem holländischen Archiv.  
Typischer Abschluss der amerikanischen Zwerg-Wyandotten. Die Steuerfedern bilden ein umgekehrtes V.*



*Typischer hufeisenförmiger Abschluss der deutschen Zwerg-Wyandotten. Die Steuerfedern sind in Form eines Hufeisens angeordnet.*





*Deutlich tieferer Stand der amerikanischen Zwerg-Wyandotten gegenüber den deutschen Zwerg-Wyandotten. Der 1,0 zeigt die von mir im Bericht angesprochenen Probleme mit der Flügellage. Besonders bei der 0,1 erkennt man die kreisförmige Form. Die Bilder habe ich auf der Schau in Assen aufgenommen.*



*Typische gestreckte Form und freier Stand der deutschen Zwerg-Wyandotten.*

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesem Bericht den Unterschied zwischen den deutschen und den amerikanischen Zwerg-Wyandotten verständlich erklärt habe.

*Hermann Kampers*



Verband Deutscher Rassegeflügel-Preisrichter



Alle Rassen erkannt?



Dann werde Preisrichter!



[www.vdrp.de](http://www.vdrp.de)





*Mitteilung des BDRG, seiner Sonder- und Fachverbände sowie der Ausstellungsleitungen der 3 Bundesschaustandorte Erfurt, Hannover und Leipzig*

## **Absage der Deutschen Zwerghuhnschau 2023 in Hannover**

Die Gremien des BDRG haben sich intensiv mit der momentanen Situation um die Aviäre Influenza und deren Auswirkungen, geplante Maßnahmen und etwaige Alternativen auseinandergesetzt und sind zu dem Entschluss gekommen, sich hierzu deutlich zu positionieren und die Argumente zur Entscheidungsfindung für die Züchterschaft transparent und zeitnah zu kommunizieren.

Der BDRG und nicht wenige Landes- und Fachverbände arbeiten daran, mit der Politik und Veterinärämtern geeignete bzw. umsetzbare Konzepte zum Schutz unserer Rassegeflügelbestände zu erörtern bzw. zu erarbeiten.

Aviäre Influenza: Impfen – Problem gelöst? So schwer es uns allen sicherlich auch fallen mag, so unwahrscheinlich wird die Herausforderung der AI alleinig durch die Impfung gelöst: Die Impfung wird ein Bestandteil eines Gesamtkonzeptes zum Bestandsschutz werden. AI wird u.U. nicht auslöschbar sein, sondern bei entsprechender Bekämpfung durch Impfung und funktionierender Biosicherheitsmaßnahmen eindämmbar. Es wird insgesamt ein Umdenken stattfinden müssen. Dieses Umdenken wird uns alle betreffen. Nun heißt es den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern in die Zukunft zu schauen.

Speziell unsere Bundesschaustandorte Erfurt, Hannover und Leipzig stehen unter enormen Druck was die sichere Planung, Durchführung und letztendlich Finanzierung der einzelnen Bundesschauen betrifft. Daher gab es intensive Gespräche unter den BDRG-Verbänden, Ausschüssen und natürlich Ausstellungsleitungen, um ein Konzept zur Planung unserer Bundesschauen zu erarbeiten. Um unserer Züchterschaft eine gewisse Planungssicherheit zu geben, möchten wir die dafür relevanten Fakten nun veröffentlichen.

Die Lipsia-Schau in Leipzig mit angeschlossener VDT-Schau vom 01.-03.12.2023 wird weiterhin vorbereitet, auch mit einer möglichen Beteiligung von Geflügel. Die Bundessiegerschau in Erfurt vom 15.-17.12.2023 wird weiterhin vorbereitet, auch hier mit einer Beteiligung von Geflügel.

**Aufgrund von u.a. unausweichlichen Terminschwierigkeiten ist die Durchführung der Deutschen Junggeflügelschau und angeschlossenen Fachverbandschauen des VHGW und VZV bislang noch ungewiss. Aus diesem und natürlich auch aus dem**



**Grund, dass die Ungewissheit einer eventuellen kurzfristigen Absage durch widrige Umstände den Züchterinnen und Züchtern wiederum enorme Schwierigkeiten bereiten würde, haben sich VHGW und VZV gemeinsam mit den o.g. Sitzungsteilnehmern darauf verständigt, für das Jahr 2023 beide Fachverbandsschauen abzusagen und ihren Züchterinnen und Züchtern die Empfehlung auszusprechen, die verbliebenen 2 Bundesschauen Leipzig und Erfurt nach persönlichem Ermessen zu unterstützen. Mit diesem Schritt gehen der VHGW und VZV zwar den schmerzhaften Weg einer frühen Absage, allerdings in der Verantwortung gegenüber unseren Züchterinnen und Züchtern, und vor allem gegenüber unseren anvertrauten Tieren. Das Wohl unserer Tiere liegt über allem.**

Wir hoffen mit diesen Entscheidungen den Züchterinnen und Züchtern eine gewisse Unterstützung zur Ausrichtung ihrer diesjährigen Zuchtstrategie geben zu können.

Mit den hoffnungsvollsten Wünschen und Grüßen

*BDRG-Präsident Christoph Günzel*

*VHGW-Vorsitzender Ulrich Krüger*

*VZV-Vorsitzender Ulrich Freiberger*

*VDT-Vorsitzender Götz Ziaja*

*VDRP-Vorsitzender Martin Backert*

*Andreas Seifert, Vorsitzender RGZV Hannover*

*Dirk Neumann, Vorsitzender Leipziger RGZV*

*Thomas Stötzer, Vorsitzender LV der Rasseflügelzüchter Thüringen*



## Mitgliedsvereine im VZV

### A) Zwerghuhn-Sondervereine ohne Großrasse

Mitglieder Jugend

#### **Altenglische Zwerg-Kämpfer** 212/12

Zwerg-Kämpfer-Club von 1930 (SV-Nr: A17)

1.Vorsitzender: Thomas Müller, Dasbecker Weg 28, 59073 Hamm, Tel. 02381/987478, Fax 02381/987478,

E-Mail: tmueller@zwergkaempfer.de

Obmann: St. Garms

#### **Antwerpener Bartzwerge** 330/18

SV d. Z. Antwerpener Bartzwerge (SV-Nr: A01)

1.Vorsitzender: Dirk Bellwinkel, Kirchweg 16, 59071 Hamm, Tel. 01520/6937352,

E-Mail: dirk.bellwinkel@gmail.com

Obmann: Manfred Gitz, Neumühlen 12, 27283 Verden, Tel.: 04231/9825080,

E-Mail: manfred.gitz@t-online.de

#### **Bantam** 235/8

Bantam-Klub von 1909 (SV-Nr: A02)

1.Vorsitzender: Friedrich-Dieter Thiele, An der Beeke 12a, 31008 Elze-Sorsum, Tel.05068/9333636 u. 0176/41258840

E-Mail: fdthiele@web.de

#### **Bassetten**

1.Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner

Obmann: Wolfgang Schuppe, Blochmühlstr. 7, 63486 Bruchköbel, Tel.: 06181/72854

#### **Bielefelder Zwerg-Kennhühner** 70/4

SV d. Z. Bielefelder Zwerg-Kennhühner (SV-Nr: A04)

1.Vorsitzender: Ingo Rothermel, Kirchgasse 46, 64584 Biebesheim, Tel.: 06258/81480, E-Mail: ingo-rothermel@gmx.de

#### **Bosvoorder Bartzwerge**

1. Vorsitzender: s. Antwerpener BZ

Obmann: Andreas Zabel, Hoppenstr. 66, 32457 Porta Westfalica, Tel.: 0571/38887974, E-Mail: andreaszabel@gmx.net

#### **Brügger Zwerg-Kämpfer**

1. Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer

Obmann: B. Schrewe

#### **Chabo** 440/24

Club der Chabozüchter v. 1925 e.V.

(SV-Nr: A12)

1.Vorsitzender: Heinz-Hermann Huhs,

Badener Str. 33, 28832 Achim-Baden,

Tel. 04202/70729 u. 0172/6974514

E-Mail: meisterhuhs@web.de

#### **Deutsche Zwerghühner** 159/1

SV d. Z. des Deutschen Zwerghuhnes (SV-Nr: A05)

1. Vorsitzender: Norbert Hallen,

Redderkoppel 10, 23569 Lübeck,

Tel. 0451/61308485 u. 0172/4412383

E-Mail: norberthallen54@gmail.com

#### **Deutsche Zwerg-Langschan** 91/4

SV d. Zwerg Langschan-Züchter (SV-Nr: A06)

1.Vorsitzender: Helmut Fassinger,

Beedenkirchenerstr. 60, 64686 Lautertal

(Odenwald), Tel.: 06254/7525,

E-Mail: helmut.fassinger@t-online.de

#### **Everberger Bartzwerge**

1.Vorsitzender: s. Antwerpener BZ,

Obmann: s. Bosvoorder BZ

#### **Federfüßige Zwerghühner** 254/9

SV d. Z. Federfüßiger Zwerghühner (SV-Nr: A07)

1.Vorsitzender: Karl-Heinz Dierks, Feldstr. 16,

27318 Hoya, Tel.: 04251/2357,

E-Mail: dierks-bedachungen@t-online.de

#### **Frankfurter Zwerghühner** 11/1

SV d. Z. zur Erhaltung u. Förderung der

Frankfurter Zwerghühner (SV-Nr: A08)

1.Vorsitzender: Rudolf Pfaff, Lautertalstr. 63,

35321 Laubach-Lauter,

Tel.: 06401/8547 u. 0176/66307097;

E-Mail: i.r.pfaff@t-online.de



### Grübbe Bartzwerge

1.Vorsitzender: s. Antwerpener BZ, Obmann:  
s. Bosvoorder BZ

### Holländische Zwerghühner

209/7

SV d. Z. Holländischer Zwerghühner und  
seltener Zwerghuhnrasen (SV-Nr: A03)

1.Vorsitzender: Lukas Kurek, Feldstr. 3,  
59320 Enningerloh-Westkirchen,  
Tel. 0176/47036513,

E-Mail: kurek-westkirchen@t-online.de

Obmann: Ulrich Flor, Parkstr. 22,  
34599 Neuental, Tel.: 06693/8537,  
E-Mail: ulrich-flor@t-online.de

### Indische Zwerg-Kämpfer

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer  
Obmann: M. Kollhoff

### Javanesische Zwerghühner

20/0

SV zur Erhaltung des Javanesischen Zwer-  
ghuhnes (SV-Nr: A09)

1.Vorsitzender: Ingo Dietrich, Ludwigseck 5,  
57339 Erndtebrück, 02753/5099850 u.  
0151/72409138; E-Mail: indigo@gmx.net

### Ko Shamo

82/1

SV zur Erhaltung und Pflege der Ko Shamo  
(SV-Nr: A10)

1.Vorsitzender: Michael Hämmerle,  
Dorfbachweg 3, 79341 Kenzingen,  
Tel.: 07644/930574,  
E-Mail: michaelhaemmerle@gmx.de

### Lütticher Zwerg-Kämpfer

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer  
Obmann: s. Brügger Zwerg-Kämpfer

### Maruha-Chabo

1.Vorsitzender: s. Chabo

### Moderne Englische Zwerg-Kämpfer

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer  
Obmann: Michael Hämmerle, Dorfbachweg 3,  
79341 Kenzingen, Tel. 0172/7246222,  
E-Mail: michaelhaemmerle@gmx.de

### Ohiki

32/4

Internationaler-Ohiki-Club gegr. 2001 (SV-Nr:  
A11)

1.Vorsitzender: Stefanie Walter, Hauptstr. 3,  
37434 Krebeck, Tel.: 05507/1276 u.  
0157/3032583

E-Mail: stefanie.fuellenbach@gmx.de

### Okina-Chabo

1.Vorsitzender: s. Chabo

### Ruhlaer Zwerg-Kaulhühner

1.Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner  
Obmann: s. Bassetten

### Sebright

136/12

Deutscher Sebright-Club (SV-Nr: A13)

1.Vorsitzender: Christian Harink,  
Leberichstiege 14, 48455 Bad Bentheim,  
Tel.: 05922/8070880,

E-Mail: christian.harink@web.de

### Watermaalsche Bartzwerge

1.Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner  
Obmann: s. Bassetten

### Ükkeler Bartzwerge

1.Vorsitzender: s. Antwerpener BZ, Obmann:  
s. Bosvoorder BZ

### Japanische Legewachteln

105/24

SV d. Z. Japanischer Legewachten (SV-Nr: A 33)

1.Vorsitzender: André Mißbach, Etziner  
Dorfstr. 7, 14669 Ketzin, Tel.: 033233/73739,  
E-Mail: andre.missbach@t-online.de

### Zwerg-Ardenner

1.Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner  
Obmann: s. Bassetten

### Zwerg-Asil

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer  
Obmann: Florian Balkenhol, An der Schogge 4,  
59939 Olsberg, Tel. 0 29 62 / 90 84 92,  
E-Mail: florian@balkenhol-live.de

**Zwerg-Breda**

1. Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner  
Obmann: s. Bassetten

**Zwerg-Cochin** 255/10

Internationaler Sonderverein zur Erhaltung der  
Zwerg-Cochin gegr. 1929 (ISV) (SV-Nr: A14)  
1. Vorsitzender: Dietmar Hohenhorst,  
Saerbecker Str. 220, 48268 Greven,  
Tel. 0173/7122153, E-Mail: isv-hohenhorst@  
web.de

**Zwerg-Eulenbarthühner**

1. Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner  
Obmann: s. Bassetten

**Zwerg-Hamburger** 83/8

SV d. Z. des Zwerg-Hamburger Huhnes  
(SV-Nr: A15)  
1. Vorsitzender: Klaus Burkhardt, Teichstr. 34,  
04626 Schmölln, Tel.: 034491/82378,  
E-Mail: klaus.burkhardt@sln-net.de

**Zwerg-Italiener** 155/11

SV d. Zwerg-Italiener-Züchter aller Farben-  
schläge (SV-Nr: A16)  
1. Vorsitzender: Maik Saure, Ringstr.41,  
34508 Willingen-Usseln, Tel.: 05632/7715 u.  
0170/9964491,  
E-Mail: saure@sv-zwerg-italiener.de

**Zwerg-Kaulhühner**

1. Vorsitzender s. Holländische Zwerghühner  
Obmann: s. Bassetten

**Zwerg-La Flèche**

1. Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner  
Obmann: s. Bassetten

**Zwerg-Malaien**

1. Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer  
Obmann: H. Wenner

**Zwerg-New Hampshire** 101/0

SV d. Zwerg New-Hampshire Huhnes  
(SV-Nr: A18),  
1. Vorsitzender: Klaus Knorr, Im Fehld 40,  
06526 Sangershausen, Tel. 03464/587253,  
E-Mail: nhklaus.knorr@t-online.de

**Zwerg-Orpington** 159/9

SV d. Zwerg-Orpington-Züchter (SV-Nr: A19)  
1. Vorsitzender: Olaf Metzner, Fritz-Blume-  
Weg 26, 315354 Neustadt, Tel. 05032/65297  
u. 0151/11019751,  
E-Mail: vorsitzender@zwerg-orpington.de

**Zwerg-Plymouth Rocks** 72/3

SV d. Zwerg-Plymouth Rocks (SV-Nr: A20)  
1. Vorsitzender: Holger Stern, Quittenstr. 8,  
33803 Steinhagen, Tel. 05204/88850, Fax:  
05204/888525  
E-Mail: holger.stern@stern-fahrzeugbau.de

**Zwerg-Rhodeländer** 124/5

SV d. Zwerg-Rhodeländer Züchter  
(SV-Nr: A22)  
1. Vorsitzender: Ernst-Dieter Lammers,  
Rosenstr. 17, 49565 Bramsche,  
Tel.: 05461/61476,  
E-Mail: ernst-dieter.lammers@osnanet.de

**Zwerg-Sulmtaler** 32/1

SV d. Zwerg-Sulmtaler Züchter (SV-Nr: A23)  
1. Vorsitzender: Gerhard Stein, Mannheimer  
Str. 3, 68535 Edingen-Neckarhausen, Tel.:  
06203/81323, E-Mail: ktzv-edingen@gmx.de

**Dt. Zwerg-Wyandotten, birkenfarbig  
und schwarzcolumbia** 153/1

SV für Dt. Zwerg-Wyandotten, birkenfarbig  
und schwarzcolumbiafarbig (SV-Nr: A24)  
1. Vorsitzender: Michael Pott, Bündler Str. 10,  
32361 Preussisch-Oldendorf, Tel.:  
05742/702323, Fax: 05742/702324  
E-Mail: m-pott@t-online.de

**Dt. Zwerg-Wyandotten, blau, gelb, rot,  
schwarz-weißgescheckt, lachsfarbig, kenfar-  
big, gelb-weißgesperbert, braun-porzellanfar-  
big** 194/0

SV d. Z. seltener Dt. Zwerg-Wyandotten  
(SV-Nr: A25)  
1. Vorsitzender: Thomas Rell, Breslauer Str. 25,  
69493 Hirschberg-Leutershausen, Tel.:  
06201/53460 u. 0172/6539869,  
E-Mail: chth-rell@t-online.de





**Dt. Zwerg-Wyandotten, braungebänder, goldhalsig, silberhalsig** 96/3  
SV d. Z. braungebänderter, goldhalsiger und silberhalsiger Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A26)  
1.Vorsitzender: Kai Beinke, Jägerstr. 7, 32257 Bünde, Tel.: 05223/61835 u. 0173/9619596, E-Mail: KaiBeinke@icloud.com

**Dt. Zwerg-Wyandotten, gestreift** 79/0  
SV d. Z. gestreifter Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A27)  
1.Vorsitzender: Eberhard Fritzsch, Talstr. 26 a, 09405 Gornau, Tel.: 03725/82543, E-Mail: info@e-fritzsch.de

**Dt. Zwerg-Wyandotten, orangefarbig-gebändert, orangehalsig** 36/0  
SV zur Förderung orangefarbig-gebänderter und orangehalsiger Dt. Zwerg-Wyandotten gegr. 1999 (SV-Nr: A28)  
1.Vorsitzender: Ulf Brandes, Steinweg 15, 38444 Wolfsburg, Tel. 05365/9420540, E-Mail: ulf@zg-brandes.de

**Dt. Zwerg-Wyandotten, schwarz** 156/3  
SV d. Z. schwarzer Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A29)  
1.Vorsitzender: Klaus Reichl, Heidestr. 38, 32257 Bünde, Tel.: 05223/188965, E-Mail: reichl@vodafone.de

**Dt. Zwerg-Wyandotten, silberfarbig-gebändert** 52/0  
SV z. Förderung u. Erhaltung der silberfarbig-gebänderten Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A30)  
1.Vorsitzender: Rainer Klein, Darmstädter Str. 47, 64673 Zwingenberg a. d. B, Tel.: 06251/788559, Fax: 06251/1754364, E-Mail: rgklein@gmx.de

**Dt. Zwerg-Wyandotten, weiß** 121/1  
SV zur Förderung u. Erhaltung d. weißen Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A31)  
1.Vorsitzender: Christian Terhaar, Burg 7a, 48619 Heek-Nienborg, Tel.: 0151/12023811, E-Mail: terhaar@gewea.de

**Dt. Zwerg-Wyandotten, weiß-blaucolumbia, gelb-blaucolumbia** 24/2  
SV d. Z. blau-columbiabfarbiger Dt. Zwerg-Wyandotten - Erhaltungszuchtverein - (SV-Nr: A32)  
1.Vorsitzender: Gerhard Ziegler, Am Alten Schulplatz 7, 53547 Kasbach-Ohlenberg, Tel.: 02644/6178, E-Mail: gerhziegler@t-online.de

## B) Sondervereine, die Groß- und Zwerghuhnrasen betreuen

**Appenzeller Zwerg-Spitzhauben**  
SV d. Z. der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner,  
1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner  
Obmann: Andreas Brauckmann, Hachhauser Str. 210, 45711 Datteln, Tel.: 0171/2383153, E-Mail: brauckmann-andreas@web.de

**Bergische Zwerg-Kräher** 15/0  
Vereinigung der Züchter Bergischer Hühnerrassen und deren Zwerg (SV-Nr: B01)  
1.Vorsitzender/Obmann: Ulrich Krüger, Oberhauser Str. 35, 45359 Essen-Bedingrade, Tel.: 0179/1146820  
E-Mail: bergische-huehner@web.de

**Bergische Zwerg-Schlotterkämme**  
1.Vorsitzender/Obmann: s. Bergische Zw.-Kräher

**Deutsche Zwerg-Lachshühner** 105/16  
SV Deutscher Lachshuhn- und Zwerg-Lachshuhnzüchter von 1910 (SV-Nr: B02)  
1.Vorsitzender: Umberto Pericolini, Galgenbergweg 12, 77933 Lahr, Tel. 07821/1623; Fax: 07821/953350  
E-Mail: u.pericolini@pericolini.de  
Obmann f. Zwerg: M. Schutza

**Deutsche Zwerg-Reichshühner** 121/8

SV d. Z. Deutscher Reichshühner und  
Deutscher Zwerg-Reichshühner (SV-Nr: B03)  
1.Vorsitzender: Frank Iden, Im Kamp 22a,  
23863 Bargfeld-Stegen, Tel.04532 / 3579,  
E-Mail : frankiden66@gmail.com  
Obmann f. Zwerge: Thomas Raschke, Bergstr.  
73, 09306 Königshain-Wiedenau, Tel.:  
037383/61973,  
E-Mail: reichshuhnfreund-raschke@web.de

**Deutsche Zwerg-Sperber** 4/0

Erhaltungszuchtverein der Deutschen Sperber  
und der Deutscher Zwerg-Sperber (SV-Nr: B04)  
1.Vorsitzender: S. Leuschner  
Obmann f. Zwerge: Maik Helmbold, Stradow-  
er Weg 1, 03130 Spremberg, Tel.:  
03563/593327

**Ostfriesische Zwerg-Möwen** 40/1

SV d. Z. Ostfriesischer Gold- und Silbermöwen  
und Ostfriesischer Zwerg-Möwen (SV-Nr: B05)  
1.Vorsitzender: Lars Beyermann, Lessingstr. 15,  
06406 Bernburg, Tel.: 0162/7111582, E-Mail:  
larsmann82@gmail.com  
Obmann f. Zwerge: Karl Fleischer, Holdorfer  
Str. 61, 49413 Dinklage, Tel.: 04443/1547

**Siamesische Zwerg-Seidenhühner**

1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner  
Obmann f. Siamesische Zw-Seidenhühner:  
Frank Sternberg, Beisenstr. 20, 45327 Essen,  
Tel. 0201/370248,  
E-Mail: frank.sterberg@live.de

**Thüringer Zwerg-Barthühner** 45/3

SV zur Erhaltung der Thüringer Barthühner und  
Thüringer Zwerg-Barthühner e.V. (SV-Nr: B06)  
1.Vorsitzender: Erhard Sticher, Trierer Str. 9,  
66625 Nohfelden, Tel. 06852/802151,  
E-Mail: esticher@t-online.de  
Obmann f. Zwerge: Manfred Hellmann,  
Emsethalstr. 22, 99880 Waltershausen-Schwar-  
zhäuser, Tel. 0172 7723517

**Zwerg-Altsteirer** 29/0

SV d. Z. des Altsteirer-, Sulmtaler- und des  
Zwerg-Altsteirer Hühner (SV-Nr: B07)  
1.Vorsitzender: Norbert Knöll, Dörrwiesweg  
31, 64823 Klein-Umstadt, Tel.: 06078/759786,  
Fax: 06078/72498,  
E-Mail: norbertknoell1949@gmail.com  
Obmann f. Zwerge: Josef Merl, Bettikumer  
Dorfstr. 12, 41470 Neuss, Tel.: 02137/7245,  
E-Mail: josefmerl@web.de

**Zwerg-Amrocks** 16/0

SV der Amrocks- u. Zwerg-Amrocks-Züchter  
e.V. (SV-Nr: B08)  
1.Vorsitzender: Ralf Lange, Am Rosenplan 69,  
99955 Bad Langensalza OT Klettstedt,  
Tel.: 0172/7744407  
E-Mail: rawamacola@web.de  
Obmann f. Zwerge: Wilhelm Kämmerling,  
Talstr. 2, 52391 Vettweiß, Tel.: 02252/838732,  
E-Mail: willikaemmerling@gmx.net

**Zwerg-Andalusier** 14/0

SV d. Z. Blauer Andalusier und Blauer  
Zwerg-Andalusier (SV-Nr: B09)  
2.Vorsitzender: Bernd Groenewold, Emsweg 9,  
26736 Greetsiel, Tel.: 04926/926922,  
E-Mail: bernd.groenewold@sv-andalusier.de  
Obmann f. Zwerge: Th. Halanke

**Zwerg-Araucana** 15/0

SV d. Z. zur Erhaltung des Araucana- und  
Zwerg-Araucana-Huhnes (SV-Nr: B10)  
1.Vorsitzender: Michael von Lüttwitz,  
Mühlenweg 4, 88436 Mühlhausen, Tel.  
0170/1922002  
E-Mail: michaelvonluetwitz@hotmail.de  
Obmann f. Zwerge: Steffen Baum, Hagkling 7,  
74417 Gschwend, Tel.: 07972/911841,  
E-Mail: katja.baum@gmx.de



- Zwerg-Augsburger** 10/3  
SV d. Z. des Augsburger Huhnes und der Zwerg-Augsburger (SV-Nr: B11)  
1.Vorsitzender: Mathäus Bauernfeind, Hohlweg 6, 86853 Langerringen, Tel.: 08232/5236,  
E-Mail: mathaeus\_bauernfeind@t-online.de  
Obmann f. Zwerge: Ulrich Fuchs, Kapitelholz 3, 94339 Leiblfing, Tel.: 09427/902577,  
E-Mail: fuchs.kapitelholz@gmx.de
- Zwerg-Australorps** 114/6  
SV d. Z. der Australorps und Zwerg-Australorps (SV-Nr: B12)  
Komm. 1.Vorsitzender: Christof Kerkhoff, Spiekorth 14, 45711 Datteln, Tel. 02363/359259; E-Mail: chkerkhoff@yahoo.de  
Obmann f. Zwerge: Hubert Windler, Linnenkamp 5, 44536 Lünen, Tel.: 0231/876582,  
E-Mail: hubert.windler@t-online.de
- Zwerg-Barnevelder** 327/24  
SV d. Z. des Barnevelder-Huhnes und der Zwerg-Barnevelder gegr. 1923 (SV-Nr: B13)  
1.Vorsitzender: Manfred Müller, Lindenstr. 6, 57334 Bad Laasphe, Tel.: 02752/507841,  
E-Mail: manfmue@web.de  
Obmann f. Zwerge: Stefan Wanzel, Luise-Otto-Str. 19, 64646 Heppenheim, Tel.: 06252/798922, E-Mail: wanzel@web.de
- Zwerg-Brabanter** 5/0  
SV d. Z. des Brabanter- und Zwerg-Brabanter Huhnes (SV-Nr: B14) 1.Vorsitzender/Obmann: kom. Uwe Marquardt, Am Kux 2, 02779 Hainewalde, Tel.: 035841/63847 u. 01525/5766882, E-Mail: uwe-marquardt@web.de
- Zwerg-Brahma** 130/10  
SV d. Z. des Cochin-, Brahma- und Zwerg-Brahma Huhnes e.V. (SV-Nr: B15)  
1.Vorsitzender: Volker Kazenmayer, Platanenstr. 83, 71665 Vaihingen/Enz, Tel.: 07042/92388, Fax: 0711/1779037235,  
E-Mail: fam.kazenmayer@t-online
- Obmann f. Zwerge: Steffen Gottschlich, Donizettistr. 7, 70195 Stuttgart, Tel.: 0177/7351687 E-Mail: chris787@gmx.de
- Zwerg-Brakel** 22/1  
SV zur Erhaltung der Zucht des Brakeluhnes und Zwerg Brakeluhnes (SV-Nr: B16)  
1.Vorsitzender: Uwe Maurer, Hoffenheimer Str. 28, 74915 Waibstadt, Tel.: 07261/3818 u. 0172/6228488, E-Mail: info@maurer-elektro.de  
Obmann f. Zwerge: z. Zt. nicht besetzt
- Zwerg-Crève-Coeur**  
1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner  
Obmann: Andreas Brauckmann, Hachhauser Str. 210, 45711 Datteln, Tel.: 0171/2383153,  
E-Mail: brauckmann-andreas@web.de
- Zwerg-Croad Langschan** 11/0  
SV d. Langschanzüchter von 1895 (SV-Nr: B17)  
1.Vorsitzender: Thomas Mittag, Heidegrund 14, 32369 Rahden-Pr. Stöhen, Tel.: 05776/960120, E-Mail: ts.mittag@t-online.de  
Obmann f. Zwerge: Thomas Meise, Potsdamer Str. 11, 74906 Bad Rappenau, Tel.: 0178/438769,  
E-Mail: thomas.meise@arcor.de
- Zwerg-Dominikaner** 15/0  
SV d. Z. der gesperberten Dominikaner und der gesperberten Zwerg-Dominikaner von 1902 (SV-Nr: B18)  
1.Vorsitzender/Obmann: Erich Kowert, Heinrich Str. 6, 32257 Bünde, Tel.: 05223/7897405, E-Mail: erich.kowert@t-online.de
- Zwerg-Dorking** 2/0  
SV d. Z. der Dorking und Zwerg-Dorking (SV-Nr: B19)  
1. Vorsitzender: Joachim Mojzis, Liselotte-Herrmann-Str. 3, 09127 Chemnitz, Tel.: 0176/15588585  
E-Mail: mojzis.dorking@t-online.de



- Zwerg-Dresdner** 106/1  
SV d. Z. der Dresdner und Zwerg-Dresdner (SV-Nr: B20)  
1.Vorsitzender: Rainer Hartmann, An der Schönen Fulda 2, 36124 Eichenzell - OT Rothemann, Tel.: 06659/3186, E-Mail: rainerhartmann51@web.de  
Obmann f. Zwerge: Richard Gottstein, An der Wesenitz 29, 01877 Putzkau, Tel. 0173/5944179;  
E-Mail: zwergdresdner@gmx.de
- Zwerg-Friesenhühner** 14/1  
SV d. Z. der Friesenhühner und Zwerg-Friesenhühner (SV-Nr: B21)  
1.Vorsitzender: Leonhard Aistleitner, Goethestr. 48, 68535 Edingen-Neckarhausen, Tel. 06203/402755,  
E-Mail: friesenhuhn@gmx.de  
Obmann f. Zwerge: Ulrich Rohrmus, Aachen-er Str. 12, 74078 Heilbronn-Kirchhausen, Tel.: 07066/1781,  
E-Mail: rohrmus@t-online.de
- Zwerg-Holländer Haubenhühner**  
1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner  
Obmann: Walter Sternberg, Baustr. 25, 31515 Steinhude, Tel.: 05033/8783,  
E-Mail: walter.sternberg@hannover-stadt.de
- Zwerg-Houdan**  
1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner,  
Obmann: s. Zw. Creve-Coeur
- Zwerg-Italiener, rosenkämmig** 21/3  
SV zur Erhaltung der Zucht des rosenkämmigen Italienerhuhnes und rosenkämmigen Zwerg-Italienerhuhnes (SV-Nr: B22)  
1.Vorsitzender: Udo Waldowski, Straße der Einheit 13 A, 06198 Salzatal-Salzmünde, Tel.: 034609/20602 u. 0160/8020432,  
E-Mail: waldowski.udo@gmail.com  
Obmann f. Zwerge, Dieter Kästner, Eiskeller 16b, 99198 Obermissa,  
Tel.: 036203/50821 u. 0171/3623371;  
E-Mail: dieter.kaestner@live.de
- Zwerg-Kastilianer** 3/0  
SV d. Z. des Kastilianer- und Zwerg-Kastilianer Huhnes (SV-Nr: B23)  
1.Vorsitzender: Christopher Hiebel, Wüstlautenbach 12, 55743 Idar-Oberstgein, Tel.: 0171/2639928,  
E-Mail: hiebel.christopher@gmx.de  
Obmann: Frank Rudolph, Schulstr. 14, 34246 Vellmar, Tel.: 0561/8200472
- Zwerg-Kraienköpfe** 40/0  
SV d. Z. der Kraienköpfe und der Zwerg-Kraienköpfe (SV-Nr: B24)  
1.Vorsitzender: Timo Habermehl, Schellnhäuser Str. 13, 36325 Feldatal, Tel.: 0173/2110889,  
E-Mail: timo.habermehl@gmx.net  
Obmann f. Zwerge: Andre Walther, Arnstätterstr. 11, 99869 Mühlberg, Tel.: 036256/21865,  
E-Mail: andrewalther69@gmail.com
- Zwerg-Krüper** 11/1  
SV d. Krüper- und Zwerg-Krüperzüchter von 1904 (SV-Nr: B25)  
1.Vorsitzender: Hans-Joachim Güntherodt; GF: Frank Haßkerl, Am Orlbach 1, 99947 Schönstedt, Tel.: 036022/98282  
E-Mail: sperberkrueper@gmx.de  
Obmann f. Zwerge: Pierre Süß, Drei-Rosenweg 11, 09429 Wolkenstein-Hilmersdorf, Tel.: 0173/5759606,  
E-Mail: pierre-suess@t-online.de
- Zwerg-Lakenfelder** 40/1  
SV d. Z. der Lakenfelder und Zwerg-Lakenfelder (SV-Nr: B26)  
1.Vorsitzender: Hartmut Hensiek, Hannoversche Str. 78, 49328 Melle, Tel.: 05226/592790, Fax: 05226/592794,  
E-Mail: Hartmut.Hensiek@t-online.de  
Obmann f. Zwerge: Dierk Lummermeier, Ambrosiusstr. 1, 59302 Oelde, Tel. 02522/9954836;  
E-Mail: dierk.lummermeier@gmail.com



- Zwerg-Leghorn** 18/0  
SV d. Z. der Amerikanischen Leghorn und Zwerg-Leghorn (SV-Nr: B27)  
1. Vorsitzender/Obmann: Jens Nathmann, Adolf-Budde-Str. 1a, 33428 Marienfeld, Tel. 0176/60004317;  
E-Mail: jensnathmann@gmx.de
- Zwerg-Marans** 13/1  
Marans-Club Deutschland e.V. (SV-Nr: B28)  
1. Vorsitzender: Andreas Lange, Rohlsdorf 29, 16928 Groß Pankow, Tel. 03876/3025325 u. 0174/9346395  
E-Mail: info@marans-club.de  
Obmann f. Zwerge: Jürgen Buhtz, Bärenklauerweg 35a, 16767 Leegebruch, Tel. 03304/5228282; E-Mail: buhtzi@arcor.de
- Zwerg-Mechelner** 5/0  
SV d. Z. d. Mechelner Huhnes (SV-Nr: B29)  
1. Vorsitzende: Dr. U. Mäntz  
Obmann f. Zwerge: z. Zt. unbesetzt
- Zwerg-Minorka** 20/0  
SV d. Z. des Minorka-Huhnes und der Zwerg-Minorka (SV-Nr: B30)  
1. Vorsitzender: Frank Sewing, Friedrichstr. 32, 32278 Kirchlengern, Tel.: 05223/73485,  
E-Mail: olle1978@gmx.de  
Obmann f. Zwerge: Jürgen Weichold, Großhettstedt 43, 99326 Ilmtal, Tel.: 03629/3590
- Zwerg-Nackthalshühner** 24/0  
SV d.Z. der Nackthalshühner und Zwerg-Nackthalshühner (SV-Nr: B31)  
2. Vorsitzender: Falk Becker, Staschwitzer Hauptstr. 10, 06729 Elsteraue, Tel.: 034424/21533,  
E-Mail: kirschner.kristin@gmail.com  
Obmann f. Zwerge: Nico Eckhardt, Rosengasse 3, 06556 Voigtstedt, Tel.: 03466/7426688 u. 0176/70384729,  
E-Mail: nicoeckardt@gmx.net
- Zwerg-Niederrheiner** 72/0  
SV d.Z. des Niederrheiner- und Zwerg-Niederrheinerhuhnes (SV-Nr: B32)  
1. Vorsitzender/Obmann: Horst Fuhrmann, Weidenbohrer Weg 9, 44269 Dortmund, Tel.: 0231/484560,  
E-Mail: hhfuhrmann@gmx.de
- Zwerg-Orloff** 51/2  
SV d. Z.von Orloff und Zwerg-Orloff von 1912 e.V. (SV-Nr: B33) 1. Vorsitzender: Edgar Meder, Ohrdrufer Str. 24, 99869 Emleben, Tel.: 03621/755592 u. 0172/3626715,  
E-Mail: edgar-meder@t-online.de  
Obmann: André Born, Hofestr. 19, 01833 Stolpen, Tel. 035973/29762; E-Mail: andre-born@t-online.de
- Zwerg-Paduaner**  
1. Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner  
Obmann: Udo Weidmann, Freier Platz 3, 55278 Hahnheim, Tel.: 06737/1775,  
E-Mail: udoute@aol.com
- Zwerg-Phönix** 44/0  
SV d. Z. der Phönix, Zwerg-Phönix und Onagadori von 1921 e.V. (SV-Nr: B34)  
1. Vorsitzende: Janna Rosin, Asbecker Str. 112, 58285 Gevelsberg, Tel. 0176/41548506,  
E-Mail: janna.rosin@web.de  
Obmann f. Zwerge: Odin Gerlich, Talmatten 7, 79639 Grenzach-Wyhlen, Tel. 0152/36267732,  
E-Mail: odin\_gerlich@hotmail.com
- Zwerg-Rheinländer** 58/0  
Rheinländer- und Zwerg-Rheinländer-Klub - Verein zur Erhaltung des Rheinländer- und Zwerg-Rheinländerhuhnes (SV-Nr: B46)  
1. Vorsitzender/Obmann: Armin Six, Alter Weg 5, 66887 Horschbach, Tel.: 0171/3248895,  
E-Mail: armin.six@googlemail.com



- Zwerg-Sachsenhühner** 12/0  
SV d. Z. des Sachsenhuhnes und Zwerg-Sachsenhuhnes (SV-Nr: B35)  
1.Vorsitzender: Matthias Knoll, Hauptstr. 22, 08541 Theuma, Tel.: 037463/83683, E-Mail: infosachsenhuhn@gmail.com  
Obmann f. Zwerge: Mike Kunstmann, Zwönitzer Str. 4, 08344 Grünhain-Beierfeld, Tel.: 0173/3732841, E-Mail: mike.kunstmann@online.de
- Zwerg-Seidenhühner** 171/9  
SV d. Z. der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner (SV-Nr: B36)  
1.Vorsitzender: Norbert Niemeyer, Unlandstr. 46b, 48431 Rheine, Tel.: 05971/12327 u. 0170/3836266, E-Mail: norbert-niemeyer@t-online.de  
Obmann f. Zw-Seidenhühner: Frank Sternberg, Beisenstr. 20, 45327 Essen, Tel. 0201/370248, E-Mail: frank.sterberg@live.de
- Zwerg-Spanier** 6/0  
Erhaltungszuchtverein für das Spanier- und Zwerg-Spanierhuhn gegr. 1905 (SV-Nr: B37)  
1.Vorsitzender: Thomas Hohmann, Pölkenstr. 38, 06484 Quedlinburg, Tel. 0157/35714565, E-Mail: info@modelleisenbahn-forum.de  
Obmann f. Zwerge: A. Schneider
- Zwerg-Strupphühner** 28/1  
SV d. Z. des Strupphuhn- und Zwerg-Strupphuhn-Züchter (SV-Nr: B38)  
1.Vorsitzender: Elke Gann, Panoramastr. 68, 71296 Heimsheim, Tel.: 07033/33904, E-Mail: elkegann@t-online.de  
Obmann f. Zwerge: Dirk Hamann-Sieberg, Holzwickeder Str. 8, 59427 Unna, Tel.: 02303/80892
- Zwerg-Sumatra** 40/0  
SV d. Z. d. Sumatra und Zwerg-Sumatra, Yokohama und Zwerg-Yokohama (SV-Nr: B39)  
1.Vorsitzender: Dirk Pfeiffer, Am Markt 11, 35274 Kirchhain, Tel.: 06422/8500385, E-Mail: oeste-pfeiffer@gmx.de  
Obmann f. Zwerge: Konrad Oeste, Schaffentrathstr. 2, 35274 Kirchhain, Tel.: 06422/3966
- Zwerg-Sundheimer** 29/2  
Verein zur Erhaltung des Sundheimerhuhnes und des Zwerg-Sundheimerhuhnes gegr. 1886 (SV-Nr: B40)  
1.Vorsitzender: Holger Evers, Heideweg 5a, 38159 Vechelde, Tel. 0163/3330754, E-Mail: holgerevers@web.de  
E-Mail: bogs.sundheimer@t-online.de  
Obmann f. Zwerge: Gerald Tretter, Rammelberg 4, 92637 Theisseil, Tel. 0176/64682429, E-Mail: gerald.tretter@web.de
- Zwerg-Sussex** 96/4  
SV d. Sussex und Zwerg-Sussex-Züchter (SV-Nr: B41)  
1.Vorsitzender: Eva Jauch, Eckenerstr. 8, 78056 Villingen-Schwenningen, Tel. 07720/3041546, E-Mail: jauch-gula@t-online.de  
Obmann f. Zwerge: Georg Wulff, Dorfring 104, 22889 Tangstedt/Wilstedt, Tel.: 04109/2524648, E-Mail: wulff.tangstedt@t-online.de
- Zwerg-Vorwerkhühner** 74/2  
SV zur Zucht u. Erhaltung der Vorwerk- u. Zwergvorwerkhühner (SV-Nr: B42)  
1.Vorsitzender: Christian Thomas, Triftstr. 8, 99765 Heringen, Tel.: 036333/60142 u. 0151/52655245, Fax: 036333/60140, E-Mail: info@sv-vorwerk.de  
Obmann f. Zwerge: A. Klein





### Zwerg-Welsumer 350/5

SV der Welsumer- und Zwerg-Welsumerzüchter (SV-Nr: B43)

1.Vorsitzender: Wolfgang van der Linde,  
Uhlandsweg 11, 46499 Hamminkeln,  
Tel.: 02852/3086, E-Mail: woli12345@gmx.de  
Obmann f. Zwerge: Lars Becker, Mühlgasse 1,  
35325 Mücke, Tel. 06400/5532,  
E-Mail: lbbecker@arcor.de

### Dt. Zwerg-Wyandotten, rebhuhnfarbig-gebändert 20/0

SV d. Z. silber- und rebhuhnfarbig-gebänderter Dt. Wyandotten und rebhuhnfarbig-gebänderter Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: B44)

1.Vorsitzender/Obmann: Jörg Friedrich,  
Pfarrgasse 10, 07580 Großenstein,  
Tel.: 036602/518191

### Dt. Zwerg-Wyandotten, silber-schwarz-, gold-schwarz-, gelb-schwarz, gold-blau-, gold-weißgesäumt 115/2

SV d. Z. gesäumter Dt. Wyandotten und gesäumter Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: B45)

1.Vorsitzender: Jürgen Graßhoff,  
Im Mühlfeld 19, 63456 Hanau,  
Tel. 06181/659458 u. 0162/2799072,  
Fax: 06181/988108  
E-Mail: grasshoff@sv-ges-wyandotten.de  
Obmann f. Zwerge: Bernd Götsch,  
Sauer Moor 2b, 23845 Oering,  
Tel.: 04535/2102

### Zwerg-Yokohama

1.Vorsitzender: s. Zw.-Sumatra  
Obmann f. Zwerge: Ernst Söhnel,  
Klein Drehler Weg 4, 49596 Gehrde,  
Tel. 05439/2287,  
E-Mail: erika.soehnel@gmx.de

## C) Örtliche Zwerghuhnzüchtervereine

### Asbach 20/6

RGZV Asbacher-Land e.V. (SV-Nr: C01)  
1.Vorsitzender: Andreas Müller, Fiersbacher  
Str. 26, 57635 Hirz-Maulsbach,  
Tel.: 02686/9888877 u. 0171/2133235  
E-Mail: rgzv.asbach@aol.de

### Berlin 10/0

Zwerghuhn u. Ziergeflügelzüchterverein,  
Berlin 1913 (SV-Nr: C02)  
1.Vorsitzender: André Mißbach, Etziner  
Dorfstr. 7, 14669 Ketzin, Tel.: 033233/73739,  
E-Mail: andre.missbach@t-online.de

### Bielefeld 49/1

Vereinigung der Zwerghuhnzüchter von 1911,  
Sitz Bielefeld (SV-Nr: C03)  
1.Vorsitzender: Jens Dopheide, Landmannstr.  
12, 33790 Halle/Westfalen, Tel.: 05201/5799,  
E-Mail: jens.dopheide@t-online.de

### Bremen 7/1

Verein der Zwerghuhnzüchter von Bremen  
und Umgebung von 1928 (SV-Nr: C04)  
1.Vorsitzender: Werner Garlich,  
Am Westermoor 45, 28844 Weyhe,  
Tel.: 0421/893604,  
E-Mail: Werner\_Garlich@web.de

### Frankfurt/Main 19/4

Zwerghuhn-Züchter-Club 1919, Sitz Frankfurt/  
Main (SV-Nr: C05) 1.Vorsitzender: Jutta Allan,  
Bregenzer Str. 1, 60386 Frankfurt,  
Tel.: 069/43098330 u. 0177/9364917,  
E-Mail: jutta.allan@freenet.de

### Gladbeck 45/0

Zwerghuhnzüchterverein 2014, Sitz Gladbeck  
(SV-Nr: C06)  
1.Vorsitzender: Michael Wachsmann,  
Freudenbergstr. 304, 46284 Dorsten Tel.  
0172/2808654, Fax: 02043/400520  
E-Mail: michael.wachsmann@  
hartmann-metalle.de



- Grävenwiesbach** 42/0  
Zwerghuhnzuchtverein Taunus 1982 e.V.  
(SV-Nr: C07)  
1.Vorsitzender: Harald Kaduk, Auf der Hohl  
32, 61279 Grävenwiesbach,  
Tel.: 06086/970266,  
E-Mail: hkaduk@t-online.de
- Hamburg** 11/0  
Verein der Zwerghuhnzüchter Norddeutsch-  
lands von 1912, Sitz Hamburg (SV-Nr: C08)  
1.Vorsitzender: Klaus Gringmuth, Ottenweg  
5, 21629 Neu Wulmstorf, Tel.: 04168/634,  
Fax: 04168/9296257  
E-Mail: klausgringmuth@web.de
- Heddesheim** 61/4  
Zwerghuhnzuchtgemeinschaft Kurpfalz  
(SV-Nr: C09)  
1.Vorsitzender: Mario Römer, Käfertaler Str.  
179, 68167 Mannheim, Tel.: 0621/34183  
E-Mail: mario.roemer@gmx.de
- Leer-Loga** 45/1  
Verein der Zwerghuhnzüchter Weser-Ems von  
1927 e. V. (SV-Nr: C10)  
1.Vorsitzender: Peter Behrens, Hauptstr. 34,  
26789 Leer-Loga, Tel.: 0491/72372,  
E-Mail: peter.behrens2@ewetel.net
- Leipzig** 56/0  
Zwerghuhnzüchter-Verein 1895 Sitz Leipzig  
(SV-Nr: C11)  
1.Vorsitzender: Dr. Manfred Golze, Klein-  
pelsen 1a, 04703 Leisnig,  
Tel. 034362/35075, E-Mail: golze50@gmx.de
- Osnabrück** 57/3  
Verein der Zwerghuhnzüchter für Osnabrück  
und Umgebung e.V. (SV-Nr: C12)  
1.Vorsitzender: Andreas Ostendorf,  
Holzhauser Str. 64, 49205 Hasbergen,  
Tel.: 05405/4705,  
E-Mail: andreas.ostendorf@gmx.de
- Ottenbach** 106/10  
Tauben- und Zwerghuhn-Züchterverein 1955  
„Staufeland“ e. V. (SV-Nr: C13)  
1.Vorsitzender: Stefan Raindl, Eichholzstr. 2/1,  
73113 Ottenbach, Tel.: 07165/8619,  
E-Mail: schurrhoefle@t-online.de
- Stuttgart** 102/13  
Süddeutscher Zwerghuhnzüchter Club gegr.  
1911, Sitz Stuttgart (SV-Nr: C14)  
1.Vorsitzender: Gerhard Stähle, Weiherwiesen-  
weg 6, 71131 Unterjettingen,  
Tel.: 07452/75504, E-Mail: gerhard.staehle@  
sued-zwerghuhnzuechterclub.de

Gruppe A) 32 Zwerghuhn-Sondervereine ohne Großrasse	4.278 Mitglieder + 187 Jugendl.
Gruppe B) 46 Zwerghuhn-Sondervereine mit Großrasse	2.510 Mitglieder + 108 Jugendl.
Gruppe C) 14 Örtliche Zwerghuhnzüchtervereine	627 Mitglieder + 43 Jugendl.

**Zusammen: 92 Sondervereine** **7.415 Mitglieder + 338 Jugendl.**

**= 7.753 Mitglieder**



## Wir begrüßen die neuen Vorsitzenden und Obleute unserer Mitgliedsvereine

### **SV d. Z. der Phönix, Zwerg-Phönix und Onagadori von 1921 e.V.**

1.Vorsitzender: Janna Rosin  
Asbecker Str. 112, 58285 Gevelsberg  
Tel.: 0176/41548506  
E-Mail: janna.rosin@web.de

### **Marans-Club Deutschland f ür Marans und Zwerg-Marans**

1.Vorsitzender: Andreas Lange,  
Rohlsdorf 29, 16928 Groß Pankow  
Tel.: 03876/3025325 u. 0174/9346395  
E-Mail: info@marans-club.de

### **Verein zur Erhaltung des Sundheimer- u. d. Zwerg-Sundheimer-Huhnes gegr. 1886**

1.Vorsitzender: Holger Evers,  
Heideweg 5a, 38159 Vechelde,  
Tel.: 0163/3330754,  
E-Mail: holgerevers@web.de

### **SV d. Z. der Kraienköpfe u. Zwerg-Kraien- köpfe**

1.Vorsitzender: Timo Habermehl,  
Schellnhäuserstr. 13, 36325 Feldata  
Tel.: 06637/919090,  
E-Mail: timo.habermehl@gmx.net

### **Bantam-Klub von 1909**

1.Vorsitzender: Friedrich-Dieter Thiele,  
An der Beeke 12a, 31008 Elze-Sorsum,  
Tel.: 05068/9333636 u. 0176/41258840,  
E-Mail: fdthiele@web.de

### **SV d. Z. d. Züchter der Australorps u. Zwerg-Australorps**

1.Vorsitzender komm.: Christof Kerkhoff,  
Spiekorth 14, 45711 Datteln,  
Tel.: 02363/359259,  
E-Mail: chkerkhoff@yahoo.de

### **SV d. Z. Blauer Andalusier und Blauer Zwerg-Andalusier**

1.Vorsitzenderkomm.: Bernd Groenewold,  
Emsweg 9, 26736 Greetsiel,  
Tel.: 04926/926922,  
E-Mail: bernd.groenewold@sv-andalusier.de

### **Verein der Zwerghuhnzüchter Nord- deutschlands von 1912, Sitz Hamburg**

1.Vorsitzender: Marco Hagen,  
Kleiner Moorweg 74, 25436 Tornesch,  
Tel.: 0176/73582594,  
E-Mail: hagen.marco@gmx.de

### **SV d. Zwerg New-Hampshire Huhnes**

Ansprechpartner: Klaus Knorr,  
Im Felde 40, 06526 Sangershausen,  
Tel.: 03464/587253,  
E-Mail: nhklaus.knorr@t-online.de

### **Zwerghuhnzüchter-Verein 1895 Sitz Leipzig**

1.Vorsitzender: Bernd Ferl,  
Am Sportplatz 5, 04808 Thallwitz  
Tel.: 0157/88470843,  
E-Mail: bernd.modeneser@gmail.com

### **SV d.Z. der Nackthalshühner und Zw- erg-Nackthalshühner**

2.Vorsitzender: Falk Becker,  
Staschwitz Hauptstr. 10, 06729 Elsteraue,  
Tel.: 034424/21533,  
E-Mail: kirschner.kristin@gmail.com

### **SV d. Z. Blauer Andalusier und Blauer Zwerg-Andalusier**

Obmann: Thomas Halanke,  
Mardorfstr. 55, 31547 Rehburg-Loccum,  
Tel.: 05037/1824,  
E-Mail: t.halanke@t-online.de



**SV d. Z. der Kraienköpfe u. Zwerg-Kraienköpfe**

Obmann: Andre Walther,  
Arnstätterstr. 11, 99869 Mühlberg,  
Tel.: 036256/21865,  
E-Mail: andrewalther69@gmail.com

**SV d. Z. des Augsburger Huhnes und der Zwerg-Augsburger**

Obmann: Ulrich Fuchs,  
Kapitelholz 3, 94339 Leiblfling,  
Tel.: 09427/902577,  
E-Mail: fuchs.kapitelholz@gmx.de

**SV d. Z. der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner für Appenzeller Zwerg-Spitzhauben, Zwerg-Creve Coeur u. Zwerg-Houdan**

Obmann: Andreas Brauckmann,  
Hachhauser Str. 210, 45711 Datteln,  
Tel.: 0171/2383153,  
E-Mail: brauckmann-andreas@web.de

**Zwerg-Paduaner**

Obmann: Patrick Tolle,  
Zu den Weiden 2a,  
27305 Bruchhausen-Vilsen,  
Tel.: 0162/2151386,  
E-Mail: p.tolle@freenet.de

**SV d. Z. des Altsteirer-, Sulmtaler- und des Zwerg-Altsteirer Huhner**

Obmann: Josef Merl,  
Bettikumer Dorfstr. 12, 41470 Neuss,  
Tel.: 02137/7245, E-Mail: josefmerl@web.de

**SV d. Z. der Phönix, Zwerg-Phönix und Onagadori von 1921 e.V.**

Obmann: Odin Gerlich,  
Talmatten 7, 79639 Grenzach-Wyhlen,  
Tel.: 0152/36267732,  
E-Mail: odin\_gerlich@hotmail.com



# SPENDEN

## Deutsche Kinderkrebsstiftung 2022/2023

Name des Spenders	Betrag
Zwerghuhnzuchtverein 2014, Sitz Gladbeck	565,00 €
Michael Wachsmann	1.000,00 €
Patrick Hahn / Harald Gloss	400,00 €
gesamt	1.965,00 €

Ein herzliches  
**DANKESCHÖN**  
an die Spender!



## Herzliche Einladung zur 1. Gemeinsamen VZV & VHGW-Bundestagung 2023

nach 02826 Görlitz, Parkhotel Görlitz  
Bolko-von-Hochberg-Straße 2, 02826 Görlitz

### Programm:

#### Freitag, 07. Juli 2023

Nachmittags      Anreise der Tagungsteilnehmer/Gäste  
ab 18:00 Uhr      gemütliches Beisammensein mit Abendessen im Parkhotel.

#### Samstag, 08. Juli 2023

09:00 Uhr      Stadtführung in der historischen Altstadt von Görlitz  
                    (Geburtshaus Robert Oettel) Besichtigung des Robert Oettel  
                    Denkmal mit Kranzniederlegung.  
12.30 Uhr      Mittagessen im Parkhotel  
14:00 Uhr      Fachvortrag von Dr. Manfred Golze  
                    „Geschichte und Entwicklung der Gänsezucht“,  
                    Vorstellen einiger ausgewählter Gänserassen.  
15:30 Uhr      Workshop VZV „Aviäre Influenza –  
                    Optionen zur Zukunftssicherung der Rassegeflügelzucht“  
                    Referent: Prof. Dr. Markus Freick  
ab 18:00 Uhr      VHGW/VZV Züchterabend im Parkhotel

#### Sonntag, 09. Juli 2023

08:00 Uhr      Ausgabe der Stimmkarten  
09:00 Uhr      Beginn der VHGW und VZV Jahreshauptversammlung  
gegen 12:00      Mittagessen, danach Fortsetzung der Jahreshauptversammlung





**Tagungsadresse und Übernachtungs-Hotel::**

Parkhotel Görlitz  
Bolko-von-Hochberg-Straße 2, 02826 Görlitz

**Übernachtungswünsche bitte mit Kennwort „Geflügelzüchter 2023“ an:**

Parkhotel  
empfang@parkhotel-goerlitz.de  
Bolko-von-Hochberg-Straße 2, 02826 Görlitz  
Telefon: 03581-6620, Telefax: 03581-662662

**Meldungen der Versammlungsteilnehmer bitte an:**

Herrn Andre Klein  
Hauptstraße 44, 02708 Löbau/ OT Großdehsa  
Tel.: 0152-56325266, E-Mail: klein0262@gmail.com



## 44. VZV-Bundestagung 2023 in Görlitz Jahreshauptversammlung

Sonntag, 09. Juli 2023, Beginn 9:00 Uhr

### Tagesordnung

1. Begrüßung der Delegierten und Gäste – Grußworte der Gäste – Totenehrung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Feststellung der Anwesenheit
4. Ehrung verdienter Züchter, Auszeichnung von Sondervereinen
5. Genehmigung der Niederschrift der JHV 2022  
(veröffentlicht im VZV-Journal 2023)
6. Jahresberichte / Aussprache
  - 6.1 Erster Vorsitzender
  - 6.2 Zweiter Vorsitzender - Mitgliederbetreuung
  - 6.3 Beisitzer BZA-Angelegenheiten
  - 6.4 Beisitzer Kommunikation, Recht und Tierschutz
  - 6.5 Kassierer – Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes
8. Haushaltsvoranschlag und Beitragsfestsetzung
9. Kurzberichte der Workshops vom Vortag
10. Wahlen zum Vorstand:
  - 10.1. 1. Schriftführer (bisher Danny Richter)
  - 10.2. Beisitzer Kommunikation-Recht-Tierschutz (bisher Thomas Müller)
  - 10.3. Beisitzer Medien und Marketing (bisher Kai Beinke)
  - 10.4. Kassenprüfer
11. Anträge (Beschlussfassung über eingegangene Anträge und eventuell über Ergebnisse der Workshops vom Vortag).
12. Vorschau VZV-Veranstaltungen
13. Zielsetzung
14. Verschiedenes

**Ausgabe der Schecks über die Ringgelder erfolgt vor Beginn der JHV (Ausgabe an SV-Mitglieder als Delegierte anderer Sondervereine erfolgt nur gegen Vorlage einer Vollmacht). Anträge sind bis zum 30. Juni 2023 ausschließlich in schriftlicher Form zu richten an den 1. Vorsitzenden des VZV.**

*gez. Ulrich Freiburger, 1. Vorsitzender im Verband der Zwerghuhnzüchter-Vereine e.V.*



**basu-kraft®**

# Qualitätsfutter aus Bad Sulza



**24 h Online - Shop**

**www.basu-kraft.de**

## **BASU Aves-Cid**

- Organischer Säurekomplex und ätherische Öle
- zur Absenkung des pH-Wertes in Geflügeltränken im Zucht- und Wirtschaftsgeflügelbereich

## **BASU-Moorkonzentrat**

- für alle Geflügel und Wassergeflügel
- reines Naturprodukt mit wertvollen Mineralstoffen und Spurenelementen
- stärkt das Immunsystem und hat positiven Einfluß auf die Verdauung



## **BASU-Pickschale für Geflügel**

- mit Mineralstoffen und Spurenelementen, besonders wichtig während der Stallhaltung
- auch zur Beschäftigung der Tiere empfohlen

## **BASU Heimtierspezialitäten GmbH**

Kleine Bergstraße 02-99518 Bad Sulza · Tel.: 036461 820-0 · Fax: 036461 820-20 · Mail: shop@basu-kraft.de  
Auch erhältlich unter [www.basu-futtermittel-dietrich.de](http://www.basu-futtermittel-dietrich.de)



## Der Vorstand

[www.vzv.de](http://www.vzv.de), E-Mail: [info@vzv.de](mailto:info@vzv.de)

### Ehrenvorsitzender:

Karl Stratmann  
Groppler Straße 35, 33442 Herzebrock-Clarholz  
Tel. 05245/18283, [karl.stratmann@web.de](mailto:karl.stratmann@web.de)

### 1. Vorsitzender:

Ulrich Freiburger  
Im Grund 27, 59174 Kamen  
Tel. 02307/22663, [au.freiburger@t-online.de](mailto:au.freiburger@t-online.de)

### 2. Vorsitzender

### Mitgliederbetreuung

Norbert Wies  
Am Rullenweg 49, 48653 Coesfeld  
Tel. 02541/83732, [norbert.wies@bantam-klub.de](mailto:norbert.wies@bantam-klub.de)

### 1. Kassierer:

Thomas Läufer  
Hardtstraße 25, 35745 Herborn  
Tel. 02772/62524, [thomas.laeufer@bantam-klub.de](mailto:thomas.laeufer@bantam-klub.de)

### 1. Schriftführer:

Danny Richter  
Am Silberberg 27, 01454 Radeberg  
Tel. 01511/8277557, [federfuss@gmail.com](mailto:federfuss@gmail.com)

### Beisitzer:

### Internet und

### Jugendbetreuung

Meinolf Mertensotto  
Heinrich-Heine-Straße 3, 33397 Rietberg  
Tel. 05244/2689, [m.mertensotto@online.de](mailto:m.mertensotto@online.de)

### Beisitzer:

### Kommunikation, Recht und Tierschutz

Thomas Müller  
Dasbecker Weg 28, 59073 Hamm  
Tel./Fax. 02381/987478, [tmueller@zwerghkaempfer.de](mailto:tmueller@zwerghkaempfer.de)

### Beisitzer:

### BZA- Angelegenheiten

Dr. Ruben Schreiter  
Thalheimer Straße 2, 09390 Gornsdorf  
Tel. 0172/5852997, [rubenschreiter@web.de](mailto:rubenschreiter@web.de)

### Beisitzer:

### Medien und

### Marketing

Kai Beinke  
Jägerstr. 7, 32257 Bünde  
Tel. 0173/9619596, [kaibeinke@icloud.com](mailto:kaibeinke@icloud.com)

## Impressum

### Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Verband der Zwerghuhnzüchter-Vereine e. V. im BDRG  
K. Stratmann, U. Freiburger, N. Wies, Th. Müller, M. Mertensotto,  
Th. Läufer, R. Schreiter, D. Richter, K. Beinke

**Satz, Druck und Versand:** amadeus-Verlag GmbH Sonneberg, Tel. 03675/7509913

Versand an alle Vorsitzenden und Obleute für Zwerghühner bzw. deren Vertreter der dem Verband angeschlossenen Sonderevereine und örtlichen Zwerghuhnzüchtervereine sowie Repräsentanten des BDRG und des VZV.



# Die Vereins-Druckerei

## für Rassegeflügel- und Kleintierzucht

### Rollup- Aufsteller

mit Chromkassette und schwarzer Tragetasche

Preis/Stück: **105,00 €**



2 Meter hoch,  
85 cm breit

### Hochwertiger Broschürendruck

Klebebindung, Rückenheftung, Ringösenheftung, Wire-O-Bindung, Druck bis 384 Seiten Umfang, Farbseiten im Innenteil frei wählbar, ab Auflagenstärke von 30 Stück, Papier 70g bis 350g

ab  
**0,50 €**  
pro Stück



### Ehrenbänder

gestickt mit Ihrem Wunschmotiv  
ab 27,90 €/Stück,  
ab 4 Stück



### Hochwertiger Buchdruck

mit Hardcoverinband aus 2,2 mm Graupappe, bereits ab 10 Stück Auflage, Formate wählbar A5, A4, 21x21cm, ab 48 Seiten Innenteil, Druck 1/0-4/0-farbig, runder oder gerader Rücken, Innenteil von 115g - 200g Papier frei wählbar, alle Bücher einzeln in Folie eingeschweißt



**amadeus** | Verlag

Köppelsdorfer Straße 202 | 96515 Sonneberg  
Tel. 0 36 75 / 750 990 | Fax 0 36 75 / 750 99-20  
E-Mail [martin.backert@amadeus-verlag.net](mailto:martin.backert@amadeus-verlag.net)